


Niederschrift der Sitzung des Stadtrates am 06.11.2024

Sitzungsort:	Rathaus, Raum 225, Ratssitzungssaal, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Beginn:	17:01 Uhr
Ende:	22:18 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Stadtratsvorsitzender:	Herr Panse
Schriftführerin:	

Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung durch den Oberbürgermeister	
2.	Verpflichtung eines Stadtratsmitgliedes	
3.	Verleihung der Ehrenbezeichnung für Ehrenstadtrats- mitglieder	
4.	Änderungen zur Tagesordnung	
5.	Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sit- zung des Stadtrates vom 18.09.2024	1930/24

6.	Aktuelle Stunde	
6.1.	Aktuelle Personalsituation Einr.: Fraktion Die Linke	2103/24
6.2.	Machtmissbrauch entgegentreten. Was nach einem Jahr "Theater-Skandal" bleibt Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	2126/24
7.	Behandlung von dringlichen Entscheidungsvorlagen	
7.1.	Priorisierung von Sanierungsmaßnahmen in der kleinen Eishalle Einr.: Fraktion AfD	2045/24
7.2.	Wahl zur ersten Stellvertretung des Vorsitzenden des Erfurter Stadtrates Einr.: Fraktion SPD & PIRATEN	2092/24
7.3.	Besetzung der Ausschüsse mit sachkundige Bürgerinnen und Bürger der Fraktion SPD & PIRATEN Einr.: Fraktion SPD & PIRATEN	2094/24
7.4.	Wahl eines Mitgliedes und dessen Stellvertretung in den Jugendhilfeausschuss Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	2127/24
7.5.	Besetzung der Ausschüsse Fraktion SPD & PIRATEN Einr.: Fraktion SPD & PIRATEN	2142/24
7.6.	Keine Einführung der Umsatzsteuerpflicht für städtische Leistungen vor dem 1. Januar 2027 Einr.: Fraktion Die Linke	2155/24
8.	Entscheidungsvorlagen	
8.1.	Bebauungsplan MOL463 "Am Zwetschenberg" - Billigung des Entwurfs und öffentliche Auslegung Einr.: Oberbürgermeister	2300/23
8.2.	Zentrum für Integration und Migration Erfurt Einr.: Oberbürgermeister	0603/24

8.3.	Kompetenz- und Beratungszentrum des Schutzbundes der Senioren und Vorruehstandler Einr.: Oberbürgermeister	0606/24
8.4.	Satzungsbeschluss über die Anordnung der Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes MOP691 "Ulan-Bator-Straße/Erlgarten/Baumschulenweg" - VS031 Einr.: Oberbürgermeister	0651/24
8.4.1.	Antrag des Oberbürgermeisters zur Drucksache 0651/24 - Satzungsbeschluss über die Anordnung der Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes MOP691 "Ulan-Bator-Straße/Erlgarten/Baumschulenweg" - VS031	1959/24
8.5.	berplanmaige Ausgabe Zuschuss Kunsthaus (HHst.: 30040 71807) Einr.: Fraktion Die Linke	0935/24
8.5.1.	Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 0935/24 - überplanmäßige Ausgabe Zuschuss Kunsthaus (HHst.: 30040 71807)	1735/24
8.6.	Satzung der Landeshauptstadt Erfurt über die Bildung eines Tierschutzbeirates Einr.: Oberbürgermeister	0963/24
8.7.	Umsetzung des Thüringer Gesetzes zur Stärkung der Mitwirkungs- und Beteiligungsrechte von Senioren (ThürSenMitwBetG) - Berufung von Mitgliedern des Seniorenbeirates als sachkundige Bürger in den Ausschüssen Einr.: Fraktion Die Linke	1138/24
8.7.1.	Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 1138/24 - Umsetzung des Thüringer Gesetzes zur Stärkung der Mitwirkungs- und Beteiligungsrechte von Senioren (ThürSenMitwBetG) - Berufung von Mitgliedern des Seniorenbeirates als sachkundige Bürger	1946/24
8.8.	Sondernutzungsgebühren: Innenstadt beleben, Auengastroflachen kostengünstig erweitern Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	1236/24

8.9.	1. Änderungssatzung der Friedhofsgebührensatzung - FriedhGebSEF Einr.: Oberbürgermeister	1261/24
8.9.1.	Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 1261/24 - 1. Änderungssatzung der Friedhofsgebührensatzung - FriedhGebSEF	1670/24
8.9.2.	Antrag des Oberbürgermeisters zur Drucksache 1261/24 - 1. Änderungssatzung der Friedhofsgebührensatzung - FriedhGebSEF	1705/24
8.10.	Containerbeschaffung fürs GSZ Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	1353/24
8.11.	Karnevalsfestumzug 2025 und Folgejahre Einr.: Oberbürgermeister	1357/24
8.11.1.	Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN zur Drucksache 1357/24 - Karnevalsfestumzug 2025 und Folgejahre	1740/24
8.11.1.1.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur DS 1740/24 - Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN zur Druck- sache 1357/24 - Karnevalsfestumzug 2025 und Folgejah- re	2105/24
8.12.	Änderungssatzungen über die Gebühren und Benutzung der Grünanlagen sowie über die Gebühren und Son- dernutzungen an öffentlichen Straßen Einr.: Oberbürgermeister	1365/24
8.12.1.	Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des SBUKV vom 24.10.2024 zum TOP 7.4 - Änderungssatzungen über die Gebühren und Benutzung der Grünanlagen sowie über die Gebühren und Sondernutzung an öffentlichen Stra- ßen (DS 1365/24) - hier: Gebührenerhebung	2074/24
8.13.	Änderung der Satzung über die Reinhaltung und Reini- gung öffentlicher Straßen und über die Sicherung der Gehwege im Winter in der Landeshauptstadt Erfurt (Straßenreinigungssatzung - StrReiEF) vom 8. November 2011 Einr.: Fraktion Die Linke	1388/24

8.13.1.	Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 1388/24 - Änderung der Satzung über die Reinhaltung und Reinigung öffentlicher Straßen und über die Sicherung der Gehwege im Winter in der Landeshauptstadt Erfurt (Straßenreinigungssatzung - StrReiEF)	1650/24
8.13.2.	Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 1388/24 - Änderung der Satzung über die Reinhaltung und Reinigung öffentlicher Straßen und über die Sicherung der Gehwege im Winter in der Landeshauptstadt Erfurt (Straßenreinigungssatzung - StrReiEF)	1749/24
8.14.	Für Vereine und den Schulsport: Sanierung und Erhaltung der Turnhalle Töttelstädt Einr.: Fraktion CDU	1389/24
8.15.	Stärkung der demokratischen Kontrolle und Steuerung des Verkehrsverbundes Mittelthüringen (VMT) Einr.: Fraktion Die Linke	1469/24
8.16.	Einführung eines Kurzstreckenticket für den ÖPNV-Stadtverkehr in Erfurt Einr.: Fraktion Die Linke	1516/24
8.17.	Wahl der Mitglieder des Seniorenbeirates Einr.: Oberbürgermeister	1548/24
8.18.	Ticketfreier ÖPNV für Kinder und Jugendliche in Erfurt - Schülerinnen- und Schülerticket Einr.: Fraktion Die Linke	1572/24
8.18.1.	Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des SBUKV vom 24.10.2024 zum TOP 7.8 – Ticketfreier ÖPNV für Kinder und Jugendliche in Erfurt (DS 1572/24) – hier: Einführung Stufenmodell	2073/24
8.19.	Konkretisierung der Sanierungsziele für das Sanierungsgebiet ALT489 „Bahnhofsquartier“ und Einleitung vorbereitender Untersuchungen (VU) für daran westlich angrenzende Flächen Einr.: Oberbürgermeister	1579/24

8.19.1.	Antrag des Oberbürgermeisters zur Drucksache 1579/24 - Konkretisierung der Sanierungsziele für das Sanierungsgebiet ALT489 „Bahnhofsquartier,, und Einleitung vorbereitender Untersuchungen (VU) für daran westlich angrenzende Flächen	2025/24
8.19.2.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zur Drucksache 1579/24 Konkretisierung der Sanierungsziele für das Sanierungsgebiet ALT489 „Bahnhofsquartier,, und Einleitung vorbereitender Untersuchungen (VU) für daran westlich angrenzende Flächen	2140/24
8.20.	Ergänzung der Sprechschleife der Stadtbahnlinie 1 an der Endhaltestelle Thüringenhalle Einr.: Fraktion SPD & PIRATEN, Fraktion Die Linke, Fraktion Mehrwertstadt und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	1593/24
8.20.1.	Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 1593/24 - Ergänzung der Sprechschleife der Stadtbahnlinie 1 an der Endhaltestelle Thüringenhalle	1727/24
8.21.	Vorhabenbezogener Bebauungsplan MOP695 "Wohnanlage Tallinner Straße"; Abwägungs- und Satzungsbeschluss Einr.: Oberbürgermeister	1606/24
8.21.1.	Antrag des Oberbürgermeisters zur Drucksache 1606/24 - Vorhabenbezogener Bebauungsplan MOP695 "Wohnanlage Tallinner Straße"; Abwägungs- und Satzungsbeschluss	2024/24
8.22.	4. über-/außerplanmäßige Mittelbereitstellung im Haushaltsjahr 2024 Einr.: Oberbürgermeister	1628/24
8.22.1.	Antrag des Oberbürgermeisters zur Drucksache 1628/24 - 4. über-/außerplanmäßige Mittelbereitstellung im Haushaltsjahr 2024	1977/24
8.23.	Jahresrechnung 2023 Einr.: Oberbürgermeister	1664/24

8.24.	Konzeption Amt für Migration: Beteiligung der migrantischen Communitys sicherstellen Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	1822/24
8.24.1.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 1822/24 - Konzeption Amt für Migration: Beteiligung der migrantischen Communitys sicherstellen	2017/24
8.25.	Aufarbeitung rechter Gewalterfahrungen in der DDR und Transformationszeit in Erfurt Einr.: Fraktion Die Linke und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	1836/24
8.26.	Städtischer Zuschuss für Investitionsvorhaben „Reitverein Kinderleicht e.V.“ Stotterheim Einr.: Fraktion Die Linke	1838/24
8.26.1.	Festlegung aus der Sitzung FLRV vom 16.10.2024 zur Drucksache 1838/24 - Städtischer Zuschuss für Investitionsvorhaben "Reitverein Kinderleicht e. V." Stotternheim	1949/24
8.26.2.	Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 1838/24 - Städtischer Zuschuss für Investitionsvorhaben „Reitverein Kinderleicht e.V.“ Stotterheim	1963/24
8.27.	2. Änderungssatzung zur Gebührensatzung der Musikschule Erfurt - GebMusikschSEF - vom 22. Juli 2015 Einr.: Oberbürgermeister	1842/24
8.28.	Stellplatzablösesatzung: Kommunale Mobilitätsangebote auskömmlich gegenfinanzieren Einr.: Fraktion Die Linke, Fraktion Mehrwertstadt und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	1884/24
8.29.	Öffentlich, kostenlos, sichtbar - Die Nette Toilette Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	1893/24
8.30.	Neuwahl bzw. Wahl von Schiedspersonen Einr.: Oberbürgermeister	1906/24
8.31.	Schulweg in Kerspleben sicher gestalten Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	1919/24

- | | | |
|-----------|---|----------------|
| 8.32. | 8. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung: Anpassung § 16 und § 17
Einr.: Fraktion CDU, Fraktion SPD & PIRATEN, Fraktion Die Linke und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN | 1966/24 |
| 8.32.1. | Antrag der Fraktionen CDU, SPD & PIRATEN, Die Linke und BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zur DS 1966/24 8. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung: Anpassung § 16 und §17 | 2054/24 |
| 8.33. | Änderung der Besetzung sachkundiger Bürger für die Fraktion Die Linke
Einr.: Fraktion Die Linke | 1972/24 |
| 8.33.1. | Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 1972/ 24 Änderung der Besetzung sachkundiger Bürger für die Fraktion Die Linke | 2093/24 |
| 8.33.1.1. | Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur DS 2093/24 - Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 1972/24 Änderung der Besetzung sachkundiger Bürger für die Fraktion Die Linke | 2129/24 |
| 9. | Informationen | |

I. Öffentlicher Teil

Drucksachen-
Nummer

1. Eröffnung durch den Oberbürgermeister

Der Oberbürgermeister, Herr Horn, eröffnete die 5. Stadtratssitzung der Wahlperiode 2024 - 2029 und begrüßte alle Stadratsmitglieder, Ortsteilbürgermeister, Pressevertreter sowie Gäste.

Danach übergab er dem Stadtratsvorsitzenden, Herrn Panse, die Sitzungsleitung.

Herr Panse informierte, dass heute keine Aufzeichnung der Stadtratssitzung erfolgen kann und erläuterte die Hintergründe hierfür.

Weiterhin stellte der Stadtratsvorsitzende fest, dass die Einladung form- und fristgemäß nach § 35 (2) ThürKO erfolgte und der Stadtrat nach § 36 (1) ThürKO beschlussfähig ist, da 39 Stadratsmitglieder anwesend waren.

Zudem gratulierte er nachträglich, im Namen aller Stadratsmitglieder, den Mitgliedern des Stadtrates, die seit der letzten Sitzung Geburtstag hatten.

2. Verpflichtung eines Stadratsmitgliedes

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte, dass nach § 24 (2) Satz 1 ThürKO die Stadratsmitglieder in der ersten nach ihrer Wahl stattfindenden öffentlichen Sitzung des Stadtrates auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten durch den Oberbürgermeister oder seine Stellvertreterin verpflichtet werden. Ein Stadratsmitglied, das diese Verpflichtung verweigert, verliert sein Amt (§ 24 (2) Satz 2 ThürKO).

Der Oberbürgermeister, Herr Horn, trat zum Redepult und bat das Stadratsmitglied Jörg Neigefindt, zum Redepult zu kommen, um die Verpflichtung abzugeben.

Nachdem sich alle von ihren Plätzen erhoben hatten, verlas der Oberbürgermeister die Verpflichtungsformel.

"Ich werde meine Pflichten als Stadratsmitglied gewissenhaft erfüllen und das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, die Verfassung des Freistaats Thüringen sowie die Gesetze wahren."

Die Verpflichtung kann mit oder ohne religiöse Beteuerungsformel wie folgt erfolgen:

- Ich verpflichte mich oder
- Ich verpflichte mich, so wahr mir Gott helfe

Anschließend verpflichtete sich das Stadtratsmitglied Jörg Neigefindt.

3. Verleihung der Ehrenbezeichnung für Ehrenstadtratsmitglieder

Zunächst teilte der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, mit, dass gemäß Beschluss des Stadtrates vom 14.08.2024 zur Drucksache 1243/24 an die folgenden ehemaligen Stadtratsmitglieder die Ehrenbezeichnung "Ehrenstadtratsmitglied" verliehen wurde. Dies sind:

- **Herr Dr. Urs Warweg** (34 Jahre Mitglied des Erfurter Stadtrates)
- **Frau Karin Landherr** (30 Jahre Mitglied des Erfurter Stadtrates)
- **Herr Dr. Wolfgang Beese** (26 Jahre Mitglied des Erfurter Stadtrates)
- **Herr Thomas Pfistner** (25 Jahre Mitglied des Erfurter Stadtrates)
- **Herr Heiko Vothknecht** (25 Jahre Mitglied des Erfurter Stadtrates)
- **Frau Birgit Pelke** (25 Jahre Mitglied des Erfurter Stadtrates)
- **Herr André Blechschmidt** (20 Jahre Mitglied des Erfurter Stadtrates)

Der Oberbürgermeister, Herr Horn, würdigte die ehrenamtliche Tätigkeit aller. Diese Auszeichnung sei etwas ganz Besonderes. Die Ehrenstadtratsmitglieder haben viel Freizeit, Kraft und Energie für ihre Tätigkeit im Erfurter Stadtrat geopfert und dafür sprach er ihnen Dank und Anerkennung aus. Alle Stadtratsmitglieder seien ein unverzichtbarer Partner für die Stadtverwaltung Erfurt, dafür wertschätze er jedes einzelne Mitglied und bedankte sich für deren Einsatz.

Es erfolgte die Gratulation und Übergabe der Ehrenurkunde jedes Einzelnen durch den Oberbürgermeister, Herrn Horn, sowie der Übergabe eines Blumenstraußes durch Herrn Bausewein, Oberbürgermeister a. D.

Nach der Gratulation informierte der Stadtratsvorsitzende, dass es zwei Ehrenstadtratsmitglieder gibt, welche zusätzlich mit dem Eintrag ins Goldene Buch der Landeshauptstadt Erfurt geehrt werden, da sie 30 Jahre und länger Mitglieder des Erfurter Stadtrates waren. Dies betraf Herrn Dr. Urs Warweg und Frau Karin Landherr. Hierzu wurden die beiden nochmals einzeln nach vorn gerufen.

Es erfolgte der Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Erfurt und die feierliche Übergabe der Medaille durch den Oberbürgermeister.

Nach der Ehrung bedankte sich Herr Dr. Urs Warweg zunächst im Namen aller heute Geehrten. Als Stadtratsmitglied habe man nicht immer das Gefühl, dass man groß gewürdigt wird, umso angenehmer sei diese heutige Ehrung.

Er habe nun ganz bewusst das Wort ergriffen, weil er gern auf eines explizit hinweisen wolle. Er habe 34 Jahre lang fast jede Woche zwei bis drei Abende u. a. im Rathaus verbracht und somit 34 Jahre lang an diesen Abenden seiner Frau und seiner Familie nicht zur Verfügung gestanden. Dieser Tätigkeit kann man nur nachgehen, wenn dies durch die Ehefrau und die Kinder akzeptiert wird bzw. die Ehefrau einem den Rücken freihält. Somit sollte man die heutige Ehrung mindestens zur Hälfte an seinen Partner weitergeben. Insofern nehme er die Auszeichnung nun gern mit nach Hause zu seiner Frau, werde mit ihr ein Gläschen Sekt trinken und ihr sagen, sie wurde heute genauso geehrt, wie er.

Die Anwesenden im Saal applaudierten.

Auch Herr Thomas Pfistner bedankte sich herzlich, vor allem bei allen Stadtratsmitgliedern, mit denen er in den vergangenen 25 Jahren zusammenarbeiten durfte. Es war nicht immer einfach, gerade auch dann, wenn man unterschiedlicher Meinung war, jedoch war es schlussendlich immer konstruktiv. Bei all denen, denen er in dieser Zeit eventuell zu Nahe getreten war, entschuldigte er sich hiermit.

Es sei eine schöne Zeit gewesen. Allen jetzigen Stadtratsmitgliedern wünschte er viel Erfolg bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit für diese wunderbare Stadt Erfurt.

Abschließend bedankte sich der Stadtratsvorsitzende bei den Ehrenstadtratsmitgliedern für ihr Engagement, wünschte ihnen alles Gute und verabschiedete diese.

4. Änderungen zur Tagesordnung

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte wie folgt über die Änderungen zur Tagesordnung:

Zusätzlich aufgenommen werden soll:

TOP 7.1 – Drucksache 2045/24

Priorisierung von Sanierungsmaßnahmen in der kleinen Eishalle

Einr.: Fraktion AfD

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	...8
Nein-Stimmen	32
Enthaltungen	0

Die erforderliche 2/3 Mehrheit wurde nicht erreicht und die Dringlichkeit somit nicht bestätigt.

TOP 7.2 – Drucksache 2092/24

Wahl zur ersten Stellvertretung des Vorsitzenden des Erfurter Stadtrates

Einr.: Fraktion SPD & PIRATEN

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	34
Nein-Stimmen	6
Enthaltungen	0

Die erforderliche 2/3-Mehrheit wurde erreicht und die Dringlichkeit damit bestätigt. Somit erfolgte die Aufnahme der Drucksache in die Tagesordnung.

Tagesordnungspunkt 7.3 – Drucksache 2094/94

Besetzung der Ausschüsse mit sachkundige Bürgerinnen und Bürger der Fraktion SPD & PIRATEN

Einr.: Fraktion SPD & PIRATEN

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	32
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	8

Die erforderliche 2/3-Mehrheit wurde erreicht und die Dringlichkeit damit bestätigt. Somit erfolgte die Aufnahme der Drucksache in die Tagesordnung.

TOP 7.4 – Drucksache 2127/24

Wahl eines Mitgliedes und dessen Stellvertretung in den Jugendhilfeausschuss

Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	32
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	8

Die erforderliche 2/3-Mehrheit wurde erreicht und die Dringlichkeit damit bestätigt. Somit erfolgte die Aufnahme der Drucksache in die Tagesordnung.

TOP 7.5 – Drucksache 2142/24

Besetzung der Ausschüsse Fraktion SPD & PIRATEN

Einr.: Fraktion SPD & PIRATEN

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	32
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	8

Die erforderliche 2/3-Mehrheit wurde erreicht und die Dringlichkeit damit bestätigt. Somit erfolgte die Aufnahme der Drucksache in die Tagesordnung.

TOP 7.6 – Drucksache 2155/24

Keine Einführung der Umsatzsteuerpflicht für städtische Leistungen vor dem 1. Januar 2027

Einr.: Fraktion Die Linke

Auf Nachfrage des Stadtratsvorsitzenden erfolgte die Begründung der Dringlichkeit durch Frau Held, Fraktion Die Linke. Da die Ausführungen von Frau Held über die reine Dringlichkeitsbegründung hinausgingen, ermahnte der Stadtratsvorsitzende die Rednerin dahingehend, zukünftig den Redebeitrag zur Dringlichkeitsbegründung auf diese zu beschränken.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	15
Nein-Stimmen	22
Enthaltungen	3

Die erforderliche 2/3 Mehrheit wurde nicht erreicht und die Dringlichkeit somit nicht bestätigt.

Durch den Einreicher vertagt werden

Tagesordnungspunkt 8.8 – Drucksache 1236/24

Sondernutzungsgebühren: Innenstadt beleben, Außengastroflächen kostengünstig erweitern

Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Tagesordnungspunkt 8.10 – Drucksache 1353/24

Containerbeschaffung fürs GSZ

Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Tagesordnungspunkt 8.14 – Drucksache 1389/24

Für Vereine und den Schulsport: Sanierung und Erhaltung der Turnhalle Töttelstädt

Einr.: Fraktion CDU

Tagesordnungspunkt 8.15 – Drucksache 1469/24

Stärkung der demokratischen Kontrolle und Steuerung des Verkehrsverbundes Mittelthüringen (VMT)

Einr.: Fraktion Die Linke

Tagesordnungspunkt 8.29 – Drucksache 1893/24

Öffentlich, kostenlos, sichtbar - Die Nette Toilette

Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Tagesordnungspunkt 8.31 – Drucksache 1919/24

Schulweg in Kerspleben sicher gestalten

Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Tagesordnungspunkt 8.20 – Drucksache 1593/24

Ergänzung der Sprechschleife der Stadtbahnlinie 1 an der Endhaltestelle Thüringenhalle

Einr.: Fraktion SPD & PIRATEN, Fraktion Die Linke, Fraktion Mehrwertstadt und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Hierzu meldete sich zunächst der Oberbürgermeister zu Wort. Er würde aus seiner Sicht noch einmal das Gespräch mit dem Vorstand der Erfurter Verkehrsbetriebe AG suchen wollen, um gegebenenfalls im Sinne der Antragsteller ein Ergebnis zu erlangen. Er bat daher nochmals um Vertagung der Drucksache auf die kommende Stadtratssitzung. Zur Vertagung wurde Einvernehmen zwischen den antragstellenden Fraktionen festgestellt.

Des Weiteren lag ein Antrag der Fraktion Mehrwertstadt auf Vertagung des Tagesordnungspunktes 8.12 vor:

Änderungssatzungen über die Gebühren und Benutzung der Grünanlagen sowie über die Gebühren und Sondernutzungen an öffentlichen Straßen (Drucksache 1365/24)

Einr.: Oberbürgermeister

Herr Prechtel (Fraktion Mehrwertstadt) begründete den Antrag damit, dass man sich innerhalb der Fraktionen nochmals zu Gesprächen zusammenfinden sollte.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, stellte Herr Panse den Antrag auf Vertagung zur Abstimmung. Diese wurde jedoch abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	11	
Nein-Stimmen	27	
Enthaltungen		2

Der Antrag wurde somit abgelehnt.

Durch den Einreicher zurückgezogen wurde:

TOP 8.5– Drucksache 0935/24

Überplanmäßige Ausgabe Zuschuss Kunsthaus (HHst.: 30040 71807)

Einr.: Fraktion Die Linke

Vorgezogen werden sollten:

Tagesordnungspunkt 8.32 – Drucksache 1966/24

8. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung: Anpassung § 16 und § 17

Einr.: Fraktion CDU, Fraktion SPD & PIRATEN, Fraktion Die Linke und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Die Behandlung sollte nach dem Tagesordnungspunkt 6 „Aktuelle Stunde“ erfolgen.

Tagesordnungspunkt 8.7 – Drucksache 1138/24

Umsetzung des Thüringer Gesetzes zur Stärkung der Mitwirkungs- und Beteiligungsrechte von Senioren (ThürSenMitwBetG) - Berufung von Mitgliedern des Seniorenbeirates als sachkundige Bürger in den Ausschüssen

Einr.: Fraktion Die Linke

Die Behandlung sollte nach dem Tagesordnungspunkt 8.32 erfolgen.

Tagesordnungspunkt 8.11 – Drucksache 1357/24

Karnevalsfestumzug 2025 und Folgejahre

Einr.: Oberbürgermeister

Die Behandlung sollte nach dem Tagesordnungspunkt 8.7 erfolgen und danach sollte es mit dem Tagesordnungspunkt 7 „Dringliche Entscheidungsvorlagen“ weitergehen.

Danach sollten alle Angelegenheiten, die Wahlen betreffen, zur Behandlung vor der Pause erfolgen. Dies betraf:

Tagesordnungspunkt 7.2 – Drucksache 2092/24

Wahl zur ersten Stellvertretung des Vorsitzenden des Erfurter Stadtrates

Einr.: Fraktion SPD & PIRATEN

Tagesordnungspunkt 7.4 – Drucksache 2127/24

Wahl eines Mitgliedes und dessen Stellvertretung in den Jugendhilfeausschuss

Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Tagesordnungspunkt 8.17 - Drucksache 1548/24

Wahl der Mitglieder des Seniorenbeirates

Einr.: Oberbürgermeister

Tagesordnungspunkt 8.30 – Drucksache 1906/24

Neuwahl bzw. Wahl von Schiedspersonen

Einr.: Oberbürgermeister

Aufgrund einstimmiger Vorberatungsergebnisse bzw. aufgrund der entsprechenden Vereinbarung im Hauptausschuss sollten folgende Drucksachen ohne Redebedarf sofort abgestimmt werden:

Tagesordnungspunkt 8.2– Drucksache 0603/24

Zentrum für Integration und Migration Erfurt

Tagesordnungspunkt 8.3 – Drucksache 0606/24

Kompetenz- und Beratungszentrum des Schutzbundes der Senioren und Vorruheständler

Tagesordnungspunkt 8.4 – Drucksache 0651/24

Satzungsbeschluss über die Anordnung der Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes MOP691 "Ulan-Bator-Straße/Erlgarten/Baumschulenweg" - VS031

Tagesordnungspunkt 8.6 – Drucksache 0963/24

Satzung der Landeshauptstadt Erfurt über die Bildung eines Tierschutzbeirates

Einr.: Oberbürgermeister

Tagesordnungspunkt 8.19 – Drucksache 1579/24

Konkretisierung der Sanierungsziele für das Sanierungsbiet ALT489 „Bahnhofsquartier“ und Einleitung vorbereitender Untersuchungen (VU) für daran westlich angrenzende Flächen

Tagesordnungspunkt 8.22 – Drucksache 1628/24

4. über-/außerplanmäßige Mittelbereitstellung im Haushaltsjahr 2024

Einr.: Oberbürgermeister

Tagesordnungspunkt 8.23 – Drucksache 1664/24

Jahresrechnung 2023

Die Pause sollte je nach Ablauf der Sitzung – zwischen 18:30 Uhr und 19:00 Uhr für die Dauer von 45 Minuten erfolgen.

Herr Panse fragte nach, ob es weitere Anträge zur Änderung der Tagesordnung gibt. Dies wurde verneint und Herr Panse stellte die so geänderte Tagesordnung, welche bestätigt wurde, zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	35
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	5

5. **Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 18.09.2024** 1930/24

genehmigt

Ja 37 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0

6. **Aktuelle Stunde**

- 6.1. **Aktuelle Personalsituation** 2103/24
Einr.: Fraktion Die Linke

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, eröffnete die Beratung. Das Recht auf den ersten Redebeitrag hat die einreichende Fraktion Die Linke.

Angesichts der nicht alltäglichen Ausdünnung des Fahrplans der Erfurter Verkehrsbetriebe AG (EVAG) und dies über einen längeren Zeitraum, habe man die heutige Aktuelle Stunde anberaumt, teilte Herr Gruber (Fraktion Die Linke) mit. Gemeinsam wolle man diskutieren, welche Maßnahmen nun notwendig sind, gerade auch um eine Wiederholung der derzeitigen Situation zu verhindern. Alle wüssten, dass die Problematik hauptsächlich aufgrund von Personalmangel entstanden sei – dies betrifft auch bei Weitem nicht nur die EVAG. Wenn allerdings Straßenbahnen und Busse nicht mehr regelmäßig oder seltener fahren, wird dies für alle in der Stadt spürbar. Aus Gesprächen mit den Beschäftigten der EVAG sei bekannt, dass dieser Mangel schon längere Zeit spürbar sei. Einen guten und verlässlichen ÖPNV wird es nur geben, wenn sich die Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten deutlich verbessern. Die bereits erzielten Verbesserungen stellen nur einen Anfang dar. Die Jobs müssen attraktiver gestaltet werden, um den Personalmangel zu beseitigen. Zu guten Arbeitsbedingungen zählen jedoch nicht nur die Vergütung oder Regelungen für Pausenzeiten, sondern auch die gesellschaftliche Anerkennung und Wertschätzung sowie der Schutz vor Anfeindungen und Diskriminierungen jeglicher Art. Hierbei seien alle, als Stadtgesellschaft in der Pflicht. Gerade die Beschäftigten können am wenigsten für die derzeitigen Probleme und können im öffentlichen Diskurs nicht als „Sündenböcke“ ausgemacht werden. Von der Stadtspitze und den Mitgliedern des Stadtrates müsse seiner Ansicht nach viel deutlicher das Signal an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgehen, dass man an ihrer Seite stehe. Wie kann verhindert werden, dass sich im kommenden Jahr eine solche Situation wiederhole? Wie wäre es beispielsweise, wenn man Studentinnen und Studenten einen attraktiven Nebenjob anbieten würde, wie es andere Kommunen bereits tun?

Herr Schade (Fraktion SPD & PIRATEN) bedankte sich bei der Fraktion Die Linke für die Einbringung der Aktuellen Stunde. Wenngleich man das Problem nicht sofort beheben kann, ist es jedoch unglaublich wichtig, dass man sich auf kommunaler Ebene auch politisch mit dem vorherrschenden Fachkräftemangel und dem daraus resultierenden Personalmangel

auseinandersetzt. In der freien Wirtschaft sei dieses Problem bereits seit Jahren spürbar. Mit Blick auf die Verwaltung erkennt man nun auch die Situation, wie beispielsweise extrem angehäufte Überstunden bei der Feuerwehr, Überlastungsanzeigen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung (z. B. Ausländerbehörde). Aufgrund des Engagements und vieler Überstunden aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter habe man teilweise gar nicht mitbekommen, wie prekär die Situation ist. Umso wichtiger ist es, dass endlich das Personalentwicklungskonzept vorgelegt wird. Man müsse sich zudem aber auch mit der derzeitigen Personalpolitik auseinandersetzen. Er kritisierte beispielsweise, dass es in der Vergangenheit zu Nichteinstellungen gekommen sei, aufgrund von fehlenden Erfahrungsstufen, Ausschreibungen für Sachbearbeiter, welche so eng gefasst sind, dass geeignete Personen trotzdem nicht berücksichtigt werden. Hier sei wirklich fraglich, ob man sich das in der Stadtverwaltung noch leisten kann oder ob man hier deutlich flexibler werden muss.

Herr Robeck (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) stimmte seinem Vorredner in allem zu. Dies seien die wesentlichen Punkte, um die es geht. In Bezug auf die Einschränkungen bei der EVAG merkte er an, dass diese Einschränkungen die Flexibilität der Bürgerinnen und Bürger einschränkt und diese dadurch auch das Vertrauen in die Stadt verlieren würden. Er appellierte an den Oberbürgermeister, dass er das Personalentwicklungskonzept, welches durch seinen Vorgänger mehrmals zugesichert wurde, schnellstmöglich vorlegt.

Herr Hose (Vorsitzender der Fraktion CDU) richtete seinen Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche tagtäglich durch ihr persönliches Engagement den Personalmangel versuchen auszugleichen und zu stemmen. Außerdem bedankte er sich auch beim Oberbürgermeister, Herrn Horn, dass dieser die Personalgewinnungskampagne auf den Weg gebracht hat und zudem bereits verfügt hat, dass die Einstellungsmodalitäten vereinfacht und beschleunigt werden.

Der Oberbürgermeister übertrug sein Rederecht an Herrn Zaiß, Geschäftsführer der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH.

Herr Zaiß informierte über den seit Sommer vorherrschenden Krankenstand von ca. 50%. Dies wurde immer versucht durch die noch verbliebenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abzufedern. Zudem gibt es 31 offene Stellen bei der EVAG. Trotz aller eingeleiteten Recruiting-Maßnahmen und Personalwerbemaßnahmen ist diese Situation seit den Sommerferien einfach nicht mehr zu bewältigen. Die Frage, die sich die EVAG stellte lautete: Will man häufiger unangekündigt Linienverkehr ausfallen lassen oder lieber verlässlich dauerhaft einen eingeschränkten Linienverkehr bieten? Dies sei zwar nicht schön, aber so könne die EVAG noch Verlässlichkeit bieten. Des Weiteren berichtete er, dass kurzfristige externe Ausbildungskapazitäten im Busbereich gebunden wurden, die Anzahl der Fahrlehrer wurde erhöht, sowie zusätzliche Kurse für die Straßenbahn angeboten. Durch die mediale Berichterstattung habe man bereits in der ersten Woche 170 Initiativbewerbungen erhalten. Diese Bewerbungen werden nun schnellstmöglich gesichtet. Insgesamt wurden die Maßnahmen zur effizienten Personalgewinnung deutlich erhöht.

Abschließend dankte der Oberbürgermeister an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Erfurt. Dank der Amtsleiter und des Personalrates wurden die Einstellungsverfahren optimiert und Terminierungen geändert. Die Personalkampagne komme seiner Meinung nach sehr gut in der Bevölkerung an. Das Image des „Teams Erfurt“ steige.

zur Kenntnis genommen

6.2. Machtmissbrauch entgegnet. Was nach einem Jahr 2126/24 "Theater-Skandal" bleibt Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, eröffnete die Beratung. Das Recht auf den ersten Redebeitrag hat die einreichende Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

Die Fraktionsvorsitzende BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Frau Wahl, führte zur Kündigung der ehemaligen Gleichstellungsbeauftragten, Frau Witzman, vor ca. einem Jahr durch den Oberbürgermeister a. D, Herr Bausewein, aus. Der damalige Grund der Kündigung war, dass sie Vorwürfe von sexueller Gewalt und Machtmissbrauch am Theater Erfurt öffentlich machte. Das Frau Witzmann den Mut hatte, dass Schweigen und „unter den Teppich kehren“ vieler Verantwortungsträger in der Stadt zu beenden, dafür gebühre ihr der Dank aller Frauen, die erfahren müssen wie hart patriarchalische Machtstrukturen zuschlagen können. Im letzten Jahr habe sich der Erfurter Stadtrat intensiv damit auseinandergesetzt und dabei wurde an vielen Stellen „Licht ins Dunkel“ gebracht und was zur Folge hatte, dass Herr Montavon mittlerweile gekündigt wurde und die Neuaufstellung des Eigenbetriebes Theater sei vorangekommen. Trotzdem bleibt für aufmerksame Beobachter eine große Ungerechtigkeit bestehen. Der Wandel am Theater ist nur dank der Gleichstellungsbeauftragten ins Rollen gekommen. Ohne sie würde vermutlich heute noch Angst und Diskriminierung am Theater vorherrschen. Und dies hat sie mit ihrer Kündigung und womöglich jahrelangen Gerichtsprozessen bezahlt. Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN empfinde die Personalratsentscheidung mehr als ungerecht. Fragen, wieso es eigentlich bis heute keine Entschuldigung der Stadtspitze bei den Betroffenen des Theaters gibt und wie die Ungerechtigkeit behoben wird, dass Herr Montavon nach wie vor viel Geld von der Stadt bekommt, aber Frau Witzmann Prozesskosten zahlen muss, bleiben offen. Den Oberbürgermeister, Herr Horn, erinnerte sie abschließend an dessen „100-Tage-Plan“, in dem er versicherte, eine gütliche Einigung mit Frau Witzmann herbeizuführen und dies fordere man nun ein.

Frau Maurer (Vorsitzende der Fraktion Die Linke) stimmte ihrer Vorrednerin zu. Sie hoffe, dass die nun involvierten Gerichte für Gerechtigkeit sorgen werden und dass im Falle von Herrn Montavon bestätigt wird, dass sich dieser nicht rechtmäßig verhalten hat und die Kündigung wirksam ist und im Falle von Frau Witzmann das Gericht entscheiden wird, dass die Kündigung nicht rechters war.

Was auch immer im Detail an Formalitäten und Regelverstößen durch Frau Witzmann moniert werde, wiegt in seinen Augen und in den Augen seiner Fraktion weniger schwer, als das Signal das dieser Fall an die Frauen der gesamten Stadt sendet, teilte Herr Waßmann (Fraktion CDU) mit. Der Oberbürgermeister hat sich in diesem Fall sehr klar positioniert und den Mut aufgebracht, das Richtige zu tun und eine faire Lösung zu finden. Diese Lösungsvorschläge wurden jedoch durch den Personalrat abgelehnt.

Nachdem sich auch Herr Perdelwitz (Vorsitzender Fraktion Mehrwertstadt) und Herr Grenzdörffer (Fraktion SPD & PIRATEN) geäußert hatten, meldete sich abschließend der Oberbürgermeister, Herr Horn, zu Wort. Zunächst brachte er sein Bedauern zum Ausdruck, dass mit Frau Witzmann keine Einigung zustande gekommen war. Zusammenfassend teilte er mit, dass große Aufklärungsarbeit geleistet wurde und auch weiterhin werde die Angelegenheit aufgearbeitet. Im Zusammenhang mit der Äußerung von Herrn Perdelwitz, antwortete er, dass die Stelle der Gleichstellungsbeauftragten immer besetzt war. Man nehme Gleichstellung in der Stadt Erfurt sehr wichtig. Er berichtete zudem über die Maßnahmen, welche im Zuge des Theatertransformationsprozesses eingeleitet wurden. Abschließend würdigte er die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Theaters Erfurt, die trotz aller Turbulenzen einen hervorragenden Job leisten. „Wir können stolz auf unser Theater sein“ schloss er seine Ausführungen.

zur Kenntnis genommen

7. Behandlung von dringlichen Entscheidungsvorlagen

- 7.1. Priorisierung von Sanierungsmaßnahmen in der kleinen Eishalle** **2045/24**
Einr.: Fraktion AfD

Siehe Tagesordnungspunkt 4.

Dringlichkeit nicht bestätigt

Ja 8 Nein 32 Enthaltung 0 Befangen 0

7.2. Wahl zur ersten Stellvertretung des Vorsitzenden des Erfurter Stadtrates 2092/24
Einr.: Fraktion SPD & PIRATEN

Der Tagesordnungspunkt 7.2 wurde gemeinsam mit den Tagesordnungspunkten 7.4, 8.17 und 8.30 nach dem Tagesordnungspunkt 8.11 aufgerufen.

Durch den Stadtratsvorsitzenden, Herrn Panse, wurde das Prozedere zum nun folgenden Wahlgang erläutert.

Es wird ein Wahlgang mit vier Stimmzetteln durchgeführt:

- ein Stimmzettel (*gelb*) für die Wahl zur ersten Stellvertretung des Vorsitzenden des Erfurter Stadtrates (*Drucksache 2092/24 – jedes Stadratsmitglied hat eine Stimme*)
Vorgeschlagen wurden folgende Stadratsmitglieder:
Herr Jörg Neigefindt (vorgeschlagen durch Fraktion SPD&PIRATEN)
Frau Vivien Rottstedt (vorgeschlagen durch Fraktion AfD)
Weitere Wahlvorschläge wurden auf Nachfrage des Stadtratsvorsitzenden nicht vorgetragen.
- ein Stimmzettel (*orange*) für die Wahl eines Mitgliedes und dessen Stellvertretung in den Jugendhilfeausschuss (Drucksache 2127/24 – jedes Stadratsmitglied hat drei Stimmen)
- ein Stimmzettel (*weiß*) für die Wahl der Mitglieder des Seniorenbeirates (*Drucksache 1548/24 -jedes Stadratsmitglied hat 21 Stimmen*)
- ein Stimmzettel (*grün*) für die Neuwahl bzw. Wahl von Schiedspersonen (*Drucksache 1906/24 - jedes Stadratsmitglied hat 9 Stimmen*)

Die Anzahl der möglichen Stimmen steht auf jedem Stimmzettel.

Gewählt sind bezüglich der Wahlen eines Mitgliedes/Stellvertreter in den Jugendhilfeausschuss, der Mitglieder in den Seniorenbeirat und der Schiedspersonen die Bewerber in der Reihenfolge der Zahl der gültigen Stimmen (§ 39 Abs. 3 ThürKO).

Zur ersten Stellvertretung des Vorsitzenden des Erfurter Stadtrates ist im ersten Wahlgang der Wahlvorschlag gewählt, wenn er mehr als die Hälfte der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten erhalten hat.

Herr Panse stellte die Anzahl der anwesenden Stadratsmitglieder fest. Es waren 39 Stadtratsmitglieder anwesend.

Er rief zunächst die Mitglieder der Wahlkommission zur Stimmabgabe auf.

Dann folgten die übrigen anwesenden stimmberechtigten Mitglieder des Stadtrates. Zuletzt gab er selbst seine Stimme ab und adressierte dann an das Gremium die Frage, ob jede wahlberechtigte Person Gelegenheit zur Abgabe ihrer Stimme gehabt habe. Aufgrund des Ausbleibens entsprechender Gegenanzeigen stellte er fest, dass dies der Fall ist und schloss die Stimmabgabe.

Nach Schließung der Stimmabgabe öffneten die Mitglieder der Wahlkommission die Wahlurnen, prüften die abgegebenen Stimmzettel und ermittelten alsbald das Ergebnis.

Es folgte die angekündigte Pause von 45 Minuten.

Nach der Pause verkündete Stadtratsvorsitzende das Ergebnis wie folgt:

Tagesordnungspunkt 7.2 - Drucksache 2092/24 (Wahl 1. stellv. Vorsitzender Erfurter Stadtrat)

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Erfurter Stadtrates	51
davon anwesend:	39
erforderliche Mehrheit:	20
Stimmen für Herrn Jörg Neigefindt:	29
Stimmen für Frau Vivien Rottstedt	9
Ungültige Stimmen	1

Somit wurde Herr Jörg Neigefindt als 1. stellvertretender Vorsitzender des Erfurter Stadtrates gewählt.

Tagesordnungspunkt 7.3 - Drucksache 2127/24 (Wahl Mitglied und stellv. Mitglieder in den JHA)

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Erfurter Stadtrates:	51
davon anwesend:	39

Gewählt sind die Bewerber n der Reihenfolge der Zahl der gültigen Stimmen (§ 39 Abs. 3 Thüringer Kommunalordnung (ThürKO)).

Stimmen für Frau Dorothea Greim:	31
----------------------------------	----

Stimmen für Frau Freia Zang	29
Stimmen für Frau Ramona Wuttig	30

Tagesordnungspunkt 8.17 – Drucksache 1548/24(Wahl der Mitglieder des Seniorenbeirates)

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder
des Erfurter Stadtrates: 51

davon anwesend: 39

Gewählt sind die Bewerber in der Reihenfolge der Zahl der gültigen Stimmen (§ 39 Abs. 3 Thüringer Kommunalordnung (ThürKO)).

1. Stimmen für Eva Lindig: 30
2. Stimmen für Jörg Neigefindt: 31
3. Stimmen für Daniela Maicher: 30
4. Stimmen für Rudolf Krause: 29
5. Stimmen für Christine Rustler: 27
6. Stimmen für Friedemann Büttner: 31
7. Stimmen für Helga Sondhauß: 28
8. Stimmen für Barbara Kuntze: 30
9. Stimmen für Marion Hackel: 30
10. Stimmen für Dr. Regina Fischer: 29
11. Stimmen für Otto Hahn: 29
12. Stimmen für Gudrun Hoch: 29
13. Stimmen für Irmgard Reinsch: 28
14. Stimmen für Doryt Pitz-Diefenbach: 27
15. Stimmen für Andreas Tange: 27
16. Stimmen für Marina Rothe: 27
17. Stimmen für Corinna Herold: 20
18. Stimmen für Jürgen Luther: 25
19. Stimmen für Roland Richter: 29
20. Stimmen für Gunnar Retzlaff: 25
21. Stimmen für Viktor Liebreiz: 26

Somit wurde alle Mitglieder in den Seniorenbeirat gewählt.

Tagesordnungspunkt 8.30 – Drucksache 1906/24 (Wahl Schiedspersonen)

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Erfurter Stadtrates:	51
davon anwesend:	39
ungültige Stimmen	4

Gewählt sind die Bewerber in der Reihenfolge der Zahl der gültigen Stimmen (§ 39 Abs. 3 Thüringer Kommunalordnung (ThürKO)).

1. Stimmen für Matthias Schubert:	34
2. Stimmen für Jörg Schaub:	34
3. Stimmen für Reiner Latzko:	34
4. Stimmen für Pia Hemmelmann:	33
5. Stimmen für Ute Günther:	34
6. Stimmen für Wolfgang Schmidt-Brücken:	34
7. Stimmen für Ralf Stieler:	33
8. Stimmen für Sylvana Franke:	32
9. Stimmen für Martin Reichenbach:	34

Somit wurden auch alle Schiedspersonen gewählt.

Beschluss

Herr Jörg Neigefindt wird zum ersten stellvertretenden Vorsitzenden des Erfurter Stadtrates gewählt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Erfurter Stadtrates	51
davon anwesend:	39
erforderliche Mehrheit:	20
Stimmen für Herrn Jörg Neigefindt:	29

7.3. Besetzung der Ausschüsse mit sachkundige Bürgerinnen und Bürger der Fraktion SPD & PIRATEN 2094/24
Einr.: Fraktion SPD & PIRATEN

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte, dass der Hauptausschuss die Drucksache am 05.11.2024 bestätigt hat (Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0).

Herr Panse eröffnete die Beratung. Da es jedoch keinen Redebedarf seitens der Stadtratsmitglieder gab, schloss er die Beratung und stellte die Drucksache zur Abstimmung.

beschlossen

Ja 36 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

Die Besetzung der Ausschüsse mit sachkundigen Bürgerinnen und Bürger der Fraktion SPD & PIRATEN gemäß Anlage 1¹ wird beschlossen.

7.4. Wahl eines Mitgliedes und dessen Stellvertretung in den Jugendhilfeausschuss 2127/24
Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Siehe Tagesordnungspunkt 7.2.

Alle Angelegenheiten, welche Wahlen betrafen (TOP 7.2, 7.4, 8.17 und 8.30) wurden gemeinsam behandelt und nach dem Tagesordnungspunkt 8.11 aufgerufen.

Beschluss

01

Für die Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN wird in den Jugendhilfeausschuss als stimmberechtigtes Mitglied Frau Dorothea Greim gewählt.

02

Als erstes stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied für Frau Dorothea Greim wird Frau Freia Zang gewählt.

03

Als zweites stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied für Frau Dorothea Greim wird Frau Ramona Wuttig gewählt.

¹ Die Anlage 1 des Beschlusses Nr. 2094/24 ist der Niederschrift beigelegt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder
des Erfurter Stadtrates: 51

davon anwesend: 39

Gewählt sind die Bewerber n der Reihenfolge der Zahl der gültigen Stimmen
(§ 39 Abs. 3 Thüringer Kommunalordnung (ThürKO)).

Stimmen für Frau Dorothea Greim: 31
Stimmen für Frau Freia Zang 29
Stimmen für Frau Ramona Wuttig 30

7.5. Besetzung der Ausschüsse Fraktion SPD & PIRATEN 2142/24
Einr.: Fraktion SPD & PIRATEN

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte, dass der Hauptausschuss die Drucksache
am 05.11.2024 bestätigt hat (Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0).

Herr Panse eröffnete die Beratung. Da es jedoch keinen Redebedarf seitens der Stadtrats-
mitglieder gab, schloss er die Beratung und stellte die Drucksache zur Abstimmung.

beschlossen

Ja 36 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

**Die Besetzung der Ausschüsse der Fraktion SPD & PIRATEN gemäß Anlage 1² wird beschlos-
sen.**

7.6. Keine Einführung der Umsatzsteuerpflicht für städtische 2155/24
Leistungen vor dem 1. Januar 2027
Einr.: Fraktion Die Linke

Siehe Tagesordnungspunkt 4.

Dringlichkeit nicht bestätigt

Ja 15 Nein 22 Enthaltung 3 Befangen 0

² Die Anlage 1 des Beschlusses 2142/24 ist der Niederschrift beigelegt.

8. Entscheidungsvorlagen

8.1. Bebauungsplan MOL463 "Am Zwetschenberg" - Billigung 2300/23 des Entwurfs und öffentliche Auslegung Einr.: Oberbürgermeister

Durch den Stadtratsvorsitzenden, Herrn Panse, wurde zunächst über die Vorberatungsergebnisse informiert.

Der Ortsteilrat Molsdorf hat die Drucksache am 21.10.2024 bestätigt (Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0). Ebenfalls bestätigt wurde die Drucksache am 29.10.2024 durch den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr (Ja 8 Nein 0 Enthaltung 5).

Herr Panse eröffnete die Beratung.

Frau Held (Fraktion Die Linke) teilte mit, dass es durch ihre Fraktion keine Zustimmung geben wird und begründete dies unter anderem mit den immer häufiger zu erwartenden Starkregenereignissen und der vor Ort nicht ausreichenden Versickerung.

Der Ortsteilbürgermeister von Molsdorf, Herr Schönau, führte zunächst in die Vergangenheit aus. Bereits im Jahre 1994 wurde diese mögliche Bebauung durch den Ortsteil Molsdorf (damals noch eigenständig) angestoßen. Durch viele andere Maßnahmen rund um Molsdorf (ICE Strecke, Autobahn A4), ist es Molsdorf gar nicht mehr möglich, weitere Bebauungsgebiete zu erschließen. Dies sei unter anderem der Lärmbelastigung durch die A4 geschuldet. Auf den Hinweis von Frau Held zur mangelnden Versickerung entgegnete er, dass Molsdorf natürlich ein Problem mit der Oberflächenentwässerung hat, jedoch sei dies eher durch die versiegelten Flächen der Nachbargemeinden begründet und nicht aufgrund des Anstieges der Gera bei Starkregenereignissen – hier sollte man mit Vergleichen wie der Katastrophe im Ahrtal vorsichtig sein. Einem möglichen Hochwasser durch die Gera wurde schon mit diversen Maßnahmen zum Hochwasserschutz entgegengewirkt. Weiterhin führte er zu den Auflagen aus, welche durch den Bauträger erfüllt werden müssen. Insgesamt sei das Vorhaben durchaus sehr vielfältig ökologisch durchdacht und er warb um Zustimmung. Vor allem junge Familien haben großes Interesse am Vorhaben und wollen nach Molsdorf ziehen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. Herr Panse schloss die Beratung und stellte die Drucksache zur Abstimmung.

beschlossen

Ja 24 Nein 8 Enthaltung 5 Befangen 0

Beschluss

01

Der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan MOL463 "Am Zwetschenberg" beschlossen am 02.06.1999 (Beschluss Nr. 100/99) wird hinsichtlich des Geltungsbereichs wie folgt geändert:

- Der Geltungsbereich wird entsprechend den zeichnerischen Festsetzungen gegenüber dem 2. Vorentwurf, Beschluss Nr. 2183/19 vom 27.05.2020 gemäß Anlage 2 begrenzt.

02

Die Zwischenabwägung (Anlage 4³) zu den im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen wird beschlossen.

03

Der Entwurf des Bebauungsplanes MOL463 "Am Zwetschenberg" (Anlage 2⁴) in seiner Fassung vom 15.08.2024 und dessen Begründung (Anlage 3⁵) werden gebilligt.

04

Der Entwurf des Bebauungsplanes, die Begründung sowie die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen werden nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt. Gemäß § 4 Abs. 2 BauGB werden die Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereiche durch die Planung berührt werden, beteiligt.

8.2. Zentrum für Integration und Migration Erfurt
Einr.: Oberbürgermeister

0603/24

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, teilte mit, dass der Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung die Drucksache am 15.10.2024 bestätigt hat (Ja 7 Nein 0 Enthaltung 4).

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 4 wurde die Drucksache ohne Diskussion sofort abgestimmt.

beschlossen

Ja 29 Nein 8 Enthaltung 0 Befangen 0

³ Die Anlage 4 des Beschlusses 2300/24 ist der Niederschrift beigelegt.

⁴ Die Anlage 2 des Beschlusses 2300/24 ist der Niederschrift beigelegt.

⁵ Die Anlage 3 des Beschlusses 2300/24 ist der Niederschrift beigelegt.

Beschluss

01

Das Konzept des Zentrums für Integration und Migration (ZIM), beigefügt in Anlage 1⁶, wird beschlossen.

02

Das Zentrum für Integration und Migration (ZIM) wird gefördert mit 3,0 VBE sowie angemessenen Sachkosten.

03

Die Verwaltung wird beauftragt die zugehörige Leistungsvereinbarung zu aktualisieren.

04

Mit Beschlussfassung der Punkte 01 bis 03 wird der Stadtratsbeschluss 210/2002 vom 18.12.2002 ersetzt.

- 8.3. Kompetenz- und Beratungszentrum des Schutzbundes 0606/24
 der Senioren und Vorruehständler
 Einr.: Oberbürgermeister

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, teilte mit, dass der Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung die Drucksache am 15.10.2024 bestätigt hat (Ja 8 Nein 0 Enthaltung 2).

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 4 wurde die Drucksache ohne Diskussion sofort abgestimmt.

beschlossen

Ja 38 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Das Konzept des Kompetenz- und Beratungszentrum (KBZ) des Schutzbundes der Senioren- und Vorruehständler, beigefügt in Anlage 1⁷, wird beschlossen.

02

Das Kompetenz- und Beratungszentrum (KBZ) des Schutzbundes der Senioren- und Vorruehständler wird gefördert mit 4,0 VBE sowie angemessenen Sachkosten.

⁶ Die Anlage 1 des Beschlusses Nr. 0603/24 ist der Niederschrift beigefügt.

⁷ Die Anlage 1 des Beschlusses Nr. 060/24 ist der Niederschrift beigefügt.

03

Die Verwaltung wird beauftragt die zugehörige Leistungsvereinbarung zu aktualisieren.

04

Mit Beschlussfassung der Punkte 01 bis 03 wird der Stadtratsbeschluss 058/2007 vom 28.03.2007 sowie die zugehörigen Haushaltsänderungs- und Haushaltsbegleitanträge ersetzt.

- 8.4. **Satzungsbeschluss über die Anordnung der Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes MOP691 "Ulan-Bator-Straße/Erlgarten/Baumschulenweg" - VS031** 0651/24
Einr.: Oberbürgermeister

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte wie folgt:

Der Ortsteilrat Moskauer Platz hat die Drucksache am 02.09.2024 bestätigt (Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0).

Es liegt ein Antrag des Oberbürgermeisters in Drucksache 1959/24 vor. Dieser ersetzt die Anlage 2 und ändert den Beschlusstext redaktionell hinsichtlich der geänderten Vorschriften der neuen Thüringer Bauordnung.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr hat die Drucksache am 29.10.2024 in Fassung des Antrages des Oberbürgermeisters (Drucksache 1959/24) mit Änderungen bestätigt (Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0).

Herr Panse eröffnete die Beratung. Es meldete sich Herr Hose, Fraktionsvorsitzender der CDU, zu Wort. Aufgrund der Nachfrage durch Herrn Hose wurde die folgende Festlegung getroffen:

Es wird um Prüfung und Stellungnahme gebeten, weshalb der Ortsteilrat Gispersleben bei der Entscheidung zur Drucksache 0651/24 nicht einbezogen bzw. nicht formal angehört wurde. V: Beigeordneter für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe T: 29.11.2024	DS 2172/24
--	------------

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, daher schloss Herr Panse die Beratung und die Drucksache wurde zur Abstimmung gestellt.

mit Änderungen beschlossen
Ja 38 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

Auf Grund von § 14 Abs. 1, § 16 Abs. 1 i. V. m. § 17 Abs. 1 Satz 1, 2 und 3 Baugesetzbuch (BauGB) i. V. m. § 97 Abs. 2 Thüringer Bauordnung (ThürBO) und §§ 19 Abs. 1 Satz 1, 2 Abs. 1 und 2 Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) in der zum Zeitpunkt des Satzungsbeschlusses jeweils gültigen Fassung, wird die Satzung über die Anordnung der Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes MOP691 "Ulan-Bator-Straße/Erlgarten/Baumschulenweg" – VS031 beschlossen. Der beiliegende Satzungstext (Anlage 3⁸) über die Veränderungssperre und der Lageplan im Maßstab 1: 1000 (Anlage 2⁹) sind Bestandteil des Beschlusses.

- 8.4.1. Antrag des Oberbürgermeisters zur Drucksache 0651/24 - 1959/24
Satzungsbeschluss über die Anordnung der Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes MOP691 "Ulan-Bator-Straße/Erlgarten/Baumschulenweg" - VS031

bestätigt

Ja 38 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

- 8.5. Überplanmäßige Ausgabe Zuschuss Kunsthaus (HHst.: 0935/24
30040 71807)
Einr.: Fraktion Die Linke

Siehe Tagesordnungspunkt 4.

zurückgezogen

- 8.5.1. Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 0935/24 - 1735/24
Überplanmäßige Ausgabe Zuschuss Kunsthaus (HHst.:
30040 71807)

zurückgezogen

⁸ Die Anlage 3 des Beschlusses Nr. 0651/24 ist der Niederschrift beigelegt.

⁹ Die Anlage 2 des Beschlusses Nr. 0651/24 ist der Niederschrift beigelegt.

8.6. Satzung der Landeshauptstadt Erfurt über die Bildung 0963/24
eines Tierschutzbeirates
Einr.: Oberbürgermeister

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte, dass der Ausschuss für öffentliche Ordnung, Sicherheit und Ehrenamt die Drucksache am 21.10.2024 bestätigt hat (Ja 7 Nein 2 Enthaltung 2).

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 4 wurde die Drucksache ohne Diskussion sofort abgestimmt.

beschlossen

Ja 30 Nein 8 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

Die in der Anlage 1¹⁰ befindliche Satzung der Landeshauptstadt Erfurt über die Bildung eines Tierschutzbeirates wird beschlossen.

8.7. Umsetzung des Thüringer Gesetzes zur Stärkung der 1138/24
Mitwirkungs- und Beteiligungsrechte von Senioren
(ThürSenMitwBetG) - Berufung von Mitgliedern des Seni-
orenbeirates als sachkundige Bürger in den Ausschüssen
Einr.: Fraktion Die Linke

Der Tagesordnungspunkt 8.7 wurde nach dem Tagesordnungspunkt 8.32 aufgerufen.

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte, dass zur Drucksache 1138/24 ein Antrag der Fraktion Die Linke in Drucksache 1946/24 vorlag, welcher den Beschlusstext gänzlich ersetzt.

Der Hauptausschuss hat die Drucksache am 22.10.2024 mit Änderungen bestätigt (Ja 5 Nein 2 Enthaltung 5). Die Abstimmung erfolgte in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung zur Drucksache 1946/24.

Die Zustimmung der einreichenden Fraktion zur Abstimmung in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung lag vor.

Durch die Fraktion Die Linke wurde das Rederecht für den Vorsitzenden des Seniorenbeirates, Herr Richter, beantragt. Das Rederecht wurde mit 38 Ja-Stimmen und einer Enthaltung erteilt. Die Redezeit wurde auf fünf Minuten begrenzt.

¹⁰ Die Anlage 1 des Beschlusses Nr. 0963/24 ist der Niederschrift beigelegt.

Der Vorsitzende des Seniorenbeirates, Herr Richter, bedankte sich für die Einladung und begrüßte alle Anwesenden.

Er führte wie folgt aus. Der Seniorenbeirat fühle sich bei Entscheidungen bzw. Beschlüssen des Erfurter Stadtrates nicht gut eingebunden. Gerade im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr sowie dem Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung sei die Sichtweise von Senioren sehr wichtig. Wer mitgestalten darf, für den sei es auch leichter die Hintergründe besser zu verstehen und dies Außenstehenden besser zu vermitteln. Hier führte er am Beispiel der Stadt Gera aus. Man solle die Erfahrungen und Bedürfnisse aller Bürgerinnen und Bürger der Stadt Erfurt berücksichtigen. Seine Bitte an die Stadtratsmitglieder war, man solle gemeinsam die politische Teilhabe von Senioren in der Stadt stärken.

Frau Stange (Fraktion Die Linke) warb um Zustimmung, zwar sei es bedauerlich, dass die Einbeziehung derzeit nur auf den Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung beschränkt ist, jedoch sei dies auch ein Anfang und man könne im Laufe der Jahre über weitere Ausschüsse diskutieren.

Der Fraktionsvorsitzende der CDU, Herr Hose, dankte dem Vorsitzenden des Seniorenbeirates für die bisher geleistete Arbeit des Seniorenbeirates. Seine Fraktion werde dem Antrag der Fraktion Die Linke zustimmen, jedoch äußerte er, dass man die Arbeitsfähigkeit eines Ausschusses auch immer im Blick behalten sollte – man kann schlichtweg nicht alle überall einbeziehen. Da fast alle Themen in den Ausschüssen nun mittlerweile auch öffentlich behandelt werden, könne auch der Seniorenbeirat grundsätzlich fast überall teilnehmen. Es sei auch nicht unüblich, den Teilnehmern durch den Ausschuss ein Rederecht einzuräumen, ermutigte Herr Hose den Seniorenbeiratsvorsitzenden.

Herr Neigefindt (Fraktion SPD) teilte mit, dass auch seine Fraktion dem Antrag folgen werde.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. Der Stadtratsvorsitzende stellte daher die Drucksache in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung zur Drucksache 1946/24 zur Abstimmung.

mit Änderungen beschlossen

Ja 27 Nein 8 Enthaltung 4 Befangen 0

Beschluss

Die 1. Änderungssatzung zur Satzung über die Mitwirkung der Senioren in der Landeshauptstadt Erfurt gemäß Anlage 1¹¹ wird beschlossen.

¹¹ Die Anlage 1 des Beschlusses Nr. 1138/24 ist der Niederschrift beigelegt.

- 8.7.1. **Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 1138/24 - 1946/24**
Umsetzung des Thüringer Gesetzes zur Stärkung der
Mitwirkungs- und Beteiligungsrechte von Senioren
(ThürSenMitwBetG) - Berufung von Mitgliedern des Seni-
orenbeirates als sachkundige Bürger

bestätigt mit Änderungen

- 8.8. **Sondernutzungsgebühren: Innenstadt beleben, Außen-** **1236/24**
gastroflächen kostengünstig erweitern
Eintr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Siehe Tagesordnungspunkt 4.

vertagt

- 8.9. **1. Änderungssatzung der Friedhofsgebührensatzung - 1261/24**
FriedhGebSEF
Eintr.: Oberbürgermeister

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte wie folgt:

Es liegen zwei Anträge vor.

- Antrag der Fraktion Die Linke in Drucksache 1670/24
Dieser ersetzt den Beschlusstext und bewirkt eine Zurückverweisung der Drucksache und eine Verschiebung des Umstellungstermins hinsichtlich des § 2 UStG auf das Jahr 2026.
- Antrag des Oberbürgermeisters in Drucksache 1705/24
Dieser ändert eine Formulierung und somit die Anlage 1 der Ursprungsdrucksache 1261/24 redaktionell.

Der Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben hat am 16.10.2024 wie folgt abgestimmt:

- Drucksache 1670/24 abgelehnt (Ja 2 Nein 7 Enthaltung 0)
- Drucksache 1261/24 in Fassung des Oberbürgermeisters (Drucksache 1705/24) bestätigt mit Änderungen (Ja 8 Nein 0 Enthaltung 1)

Herr Panse eröffnete die Beratung.

Frau Held (Fraktion Die Linke) führte zum Antrag (Drucksache 1670/24) ihrer Fraktion aus und warb um Zustimmung der Verschiebung zur Umstellung auf § 2b UStG. An zwei Beispielen der Friedhofsgebührensatzung erläuterte sie die Problematik.

Auch Herr Warnecke (Fraktionsvorsitzender der SPD & PIRATEN) befürwortete die Verschiebung. Sollte dem nicht nachgegeben werden, teilte er mit, dass es durch seine Fraktion keine Zustimmung geben wird.

Durch Frau Prof. Dr. Regina Polster (Fraktion CDU) gab es, vor dem Hintergrund der bisher erfolgten Beschlussfassungen in der Angelegenheit zum § 2 UStG, hingegen Zuspruch.

Auf die Frage von Herr Prechtel (Fraktion Mehrwertstadt) antwortete, der Beigeordnete für Wirtschaft, Finanzen und Digitalisierung, Herr Linnert, dass man den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung Erfurt ein wenig Wertschätzung für deren investierte Arbeitszeit und der Arbeitsergebnisse entgegenbringen sollte. Die Umsatzsteuerthematik war ein sehr langwieriger Prozess.

Am Beispiel der Friedhofsgebührensatzung wies er darauf hin, dass es in der Gebührensatzung ca. 66 Gebührentatbestände vorhanden seien und genau sechs davon geändert werden. Wenn heute also diese Vorlage nicht beschlossen werde, dann werde der ganze Prozess gestoppt und man müsse alles, was bereits umgestellt wurde, insbesondere vertragliche Bestimmungen, wieder zurückdrehen, was mit hohem Arbeitsaufwand verbunden sein würde. Zu den Ausführungen von Frau Held teilte er ihr mit, dass die öffentlichen Aufgaben der Bestattung und der Reihengräber auch in Zukunft unbesteuert bleiben werden. Lediglich Aufgaben der Stadt, welche auch durch private Dritte durchgeführt werden könnten, unterlägen zukünftig der Umsatzbesteuerung.

Herr Frenzel (Fraktion SPD & PIRATEN) äußerte, dass man durchaus die Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Erfurt schätze. Jedoch müsse man auch die Interessen der Bürgerinnen und Bürger berücksichtigen und daher sei eine Entscheidung dagegen, keinesfalls eine Kritik an der Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Der Stadtratsvorsitzende schloss die Beratung, da es keine weiteren Wortmeldungen gab. Sodann wurde über die Drucksachen wie folgt abgestimmt.

Abstimmungsergebnis – Drucksache 1670/24

Ja-Stimmen	7
Nein-Stimmen	26
Enthaltungen	10

Somit wurde der Antrag abgelehnt und Herr Panse stellte die Ursprungsdrucksache (1261/24) in Fassung des Antrages des Oberbürgermeisters (Drucksache 1705/24) zur Abstimmung.

mit Änderungen beschlossen

Ja 18 Nein 14 Enthaltung 1 Befangen 0

Beschluss

Die 1. Änderungssatzung der Friedhofsgebührensatzung – FriedhGebSEF – gemäß Anlage 1¹² wird beschlossen.

- 8.9.1. Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 1261/24 - 1. 1670/24
Änderungssatzung der Friedhofsgebührensatzung -
FriedhGebSEF

Abgelehnt

Ja 7 Nein 16 Enthaltung 10 Befangen 0

- 8.9.2. Antrag des Oberbürgermeisters zur Drucksache 1261/24 - 1705/24
1. Änderungssatzung der Friedhofsgebührensatzung -
FriedhGebSEF

bestätigt

Ja 18 Nein 14 Enthaltung 1 Befangen 0

- 8.10. Containerbeschaffung fürs GSZ 1353/24
Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Siehe Tagesordnungspunkt 4.

vertagt

- 8.11. Karnevalsfestumzug 2025 und Folgejahre 1357/24
Einr.: Oberbürgermeister

Der Tagesordnungspunkt 8.11 wurde nach dem Tagesordnungspunkt 8.7 aufgerufen.

Durch den Stadtratsvorsitzenden, Herrn Panse, wurde wie folgt informiert:

Es liegt ein Antrag der Fraktion SPD Piraten in Drucksache 1740/24 vor. Dieser ersetzt den Beschlusspunkt 02 (weiterer Kooperationsvertrag erst nach Evaluierung) und ergänzt den

¹² Die Anlage 1 des Beschlusses Nr. 1261/24 ist der Niederschrift beigelegt.

Beschlusspunkt 03 (Terminierung des Evaluationsberichtes im Fachausschuss – Ende 2. Quartal 2025)

Der Ausschuss für Kultur und Theatertransformation hat am 14.10.2024 über die Drucksachen wie folgt abgestimmt:

- Drucksache 1740/24 bestätigt mit Änderungen (Ja 6 Nein 0 Enthaltung 4) im Beschlusspunkt 03:
Die Ergebnisse der Evaluierung sind dem zuständigen Fachausschuss bis Ende des ~~ersten Quartals~~ **zweiten Quartals 2025** vorzulegen.
- Drucksache 1357/24
bestätigt mit Änderungen in Fassung des modifizierten Antrages in Drucksache 1740/24 (Ja 6 Nein 0 Enthaltung 4)

Weiterhin liegt ein Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Drucksache 2105/24 vor. Dieser ersetzt den Beschlusspunkt 01 der Ursprungsdrucksache. Danach soll die Landeshauptstadt Erfurt die „logistische Umsetzung der Karnevalsumzüge übernehmen und 75 % der Kosten für den Umzug 2025 und die Gemeinschaft Erfurter Carneval (GEC) 25 % tragen. Ab 2026 soll die GEC wieder die Planung des Umzuges übernehmen.

Der Hauptausschuss hat entschieden, die Angelegenheit, trotz fehlender Vorberatung des Antrages, zur Entscheidung im Stadtrat zuzulassen.

Herr Panse eröffnete die Beratung.

Herr Hose (Fraktionsvorsitzender der CDU), betonte, wie wichtig es sei, heute über die Drucksache zu beschließen, da die Vereine so schnell wie möglich Planungssicherheit benötigen. Die Fraktion CDU habe sich immer eingesetzt, Planungssicherheit zu schaffen und dies werde nun mit dem vorliegenden Antrag erreicht. Er war zuversichtlich, dass eine große Mehrheit im Erfurter Stadtrat diesem Antrag zustimmen wird. Teilweise könne er den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Drucksache 2105/24) auch verstehen. Grundsätzlich sei es nachvollziehbar, dass die GEC den Umzug logistisch und finanziell nicht mehr stemmen kann (beispielsweise durch die hohen Sicherheitsauflagen), deshalb befürwortete er schon die Unterstützung durch die Stadt Erfurt, wie im vorliegenden Antrag vorgeschlagen. Dies bedeute allerdings nicht, dass sich die GEC dann komplett raushalten kann und momentan werde teilweise der Eindruck vermittelt, dass genau dies so eintrifft. Die Vereine zahlen Gebühren an die GEC, damit sie am Karnevalsumzug teilnehmen können und dann sollte es schon so sein, dass sich die GEC auch finanziell an den administrativen Kosten des Umzuges beteiligt. Dem Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN (Drucksache 1740/24) werde man folgen. Zumindest seine Fraktion werde heute ein entsprechendes Signal an die Vereine senden, dass der Karnevalsumzug für die kommenden Jahre gesichert ist.

Frau Hantke (Fraktion SPD & PIRATEN) ging auf die wertvolle ehrenamtliche Tätigkeit aller Mitglieder der Karnevalsvereine ein. Mit dem abschließenden Karnevalsumzug möchte man allen Erfurterinnen und Erfurtern einen besonderen Tag bereiten, um Spaß zu haben, zu lachen und um glücklich zu sein. Sie wies darauf hin, dass all die Ausstattung der Fahr-

zeuge und das Programm durch die Vereinsmitglieder ehrenamtlich erbracht wird. Bedauerlicher Weise wiederholt sich die Diskussion zur Finanzierung des Karnevalsumzuges. In vielen anderen Städten stelle sich die Frage der Finanzierung gar nicht erst. Sie warb um Zustimmung.

Weitere Wortmeldungen gab es von Herrn Maicher (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und Herrn Perdelwitz (Fraktion Mehrwertstadt), welcher der Drucksache grundsätzlich zustimmen können. Herr Maicher beantragte eine Einzelabstimmung der Beschlusspunkte des Antrages (Drucksache 1740/24) der Fraktion SPD & PIRATEN.

Herr Stolp (Fraktion Die Linke) störte sich grundsätzlich daran, dass ehrenamtliche Tätigkeit offensichtlich sehr unterschiedlich bewertet werde und verwies auf einen Antrag seiner Fraktion aus dem vergangenen Jahr, als es um ein Friedensfest in Erfurt ging, welches nur mit einem finanziellen Bruchteil zu dem heute vorliegenden Antrag unterstützt werden sollte.

Der Beigeordnete für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe, Herr Dr. Knoblich, stellte klar, dass die GEC natürlich ihren Eigenanteil leisten wird – dies sei im vorliegenden Antrag bereits rausgerechnet. Des Weiteren empfahl er, dem Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN nicht zu folgen.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, daher schloss Herr Panse die Beratung und stellte die Anträge zur Abstimmung.

1. Abstimmungsergebnis über den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Drucksache 2105/24:

Ja-Stimmen	8
Nein-Stimmen	23
Enthaltung	6

Der Antrag wurde somit abgelehnt.

2. Abstimmungsergebnis über den Antrag auf Einzelabstimmung der Beschlusspunkte in Drucksache 1740/24:

Ja-Stimmen	12
Nein-Stimmen	15
Enthaltung	10

Der Antrag auf Einzelabstimmung wurde somit abgelehnt.

3. Abstimmungsergebnis über den Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN in Drucksache 1740/24 nebst redaktioneller Änderung im Beschlusspunkt 03:

Ja-Stimmen	17
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	20

Der Antrag wurde bestätigt. Eine Abstimmung über die Ursprungsdrucksache war somit obsolet.

mit Änderungen beschlossen

Ja 17 Nein 0 Enthaltung 20 Befangen 0

Beschluss

01

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in noch festzulegender Kooperation mit der Gemeinschaft Erfurter Karneval e.V. (GEC), den Karnevalsfestumzug 2025 auszurichten.

02

Vor dem Abschluss eines weiteren Kooperationsvertrags für den Karnevalsfestumzug 2026 und folgende soll eine Evaluierung durchgeführt werden. Diese hat das Ziel, Kosten einzusparen, die organisatorischen Verantwortlichkeiten klar zu definieren und gemeinsam mit der GEC Finanzierungsoptionen, insbesondere durch Sponsoring, zu erarbeiten.

03

Die Ergebnisse der Evaluierung sind dem zuständigen Fachausschuss bis Ende des zweiten Quartals 2025 vorzulegen.

8.11.1. Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN zur Drucksache 1740/24
1357/24 - Karnevalsfestumzug 2025 und Folgejahre

bestätigt mit Änderungen

Ja 17 Nein 0 Enthaltung 20 Befangen 0

8.11.1.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur DS 2105/24
1740/24 - Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN zur Drucksache 1357/24 - Karnevalsfestumzug 2025 und Folgejahre

abgelehnt

Ja 8 Nein 23 Enthaltung 6 Befangen 0

8.12. Änderungssatzungen über die Gebühren und Benutzung der Grünanlagen sowie über die Gebühren und Sondernutzungen an öffentlichen Straßen 1365/24
Einr.: Oberbürgermeister

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr die Drucksache am 24.10.2024 bestätigt hat (Ja 9 Nein 0 Enthaltung 5). Zudem teilte er mit, dass die Stellungnahme zur Festlegung 2074/24 allen Fraktionen vorliegt.

Es gab Wortmeldungen durch Herrn Prechtel (Fraktion Mehrwertstadt) und Frau Wahl (Vorsitzende der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN). Da es wohl noch weiteren Klärungsbedarf gab, stellte Frau Wahl daher den Antrag auf Verweisung in den zuständigen Fachausschuss.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht. Herr Panse stellte den Antrag auf Verweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	14
Nein-Stimmen	20
Enthaltung	4

Da der Antrag abgelehnt wurde, wurde anschließend über die Drucksache abgestimmt.

beschlossen

Ja 21 Nein 3 Enthaltung 14 Befangen 0

Beschluss

01

Die als Anlage 1¹³ beigefügte Änderungssatzung der Satzung über die Benutzung der Grünanlagen der Landeshauptstadt Erfurt wird beschlossen.

02

Die als Anlage 3¹⁴ beigefügte Änderungssatzung der Satzung über die Gebühren für die Benutzung von Grünanlagen der Landeshauptstadt Erfurt wird beschlossen.

03

Die als Anlage 5¹⁵ beigefügte Änderungssatzung der Satzung über Sondernutzungen an öffentlichen Straßen im Gebiet der Landeshauptstadt Erfurt wird beschlossen.

¹³ Die Anlage 1 des Beschlusses Nr. 1365/24 ist der Niederschrift beigefügt.

¹⁴ Die Anlage 3 des Beschlusses Nr. 1365/24 ist der Niederschrift beigefügt.

¹⁵ Die Anlage 5 des Beschlusses Nr. 1365/24 ist der Niederschrift beigefügt.

04

Die als Anlage 7¹⁶ beigefügte Änderungssatzung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen im Gebiet der Landeshauptstadt Erfurt wird beschlossen.

- 8.12.1. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des SBUKV vom 24.10.2024 zum TOP 7.4 - Änderungssatzungen über die Gebühren und Benutzung der Grünanlagen sowie über die Gebühren und Sondernutzung an öffentlichen Straßen (DS 1365/24) - hier: Gebührenerhebung 2074/24

zur Kenntnis genommen

- 8.13. Änderung der Satzung über die Reinhaltung und Reinigung öffentlicher Straßen und über die Sicherung der Gehwege im Winter in der Landeshauptstadt Erfurt (Straßenreinigungssatzung - StrReiEF) vom 8. November 2011 1388/24
Einr.: Fraktion Die Linke

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte zunächst über die vorliegenden Anträge sowie das Vorberatungsergebnis des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr.

Antrag der Fraktion Die Linke in Drucksache 1650/24

Dieser sieht eine Ergänzung des § 10 der Satzung vor und die Evaluierung der Straßenreinigungssatzung, insbesondere mit Blick auf die neu aufgenommenen Straßen der Reinigungsklasse ESIV.

Antrag der Fraktion CDU in Drucksache 1749/24

Dieser ersetzt den Beschlusstext und bewirkt eine Überarbeitung der Satzung unter Streichung einiger Straßen aus dem Straßenverzeichnis (der gebührenpflichtig zu reinigenden Straßen).

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr hat den Antrag der Fraktion CDU in Drucksache 1749/24 am 24.10.2024 bestätigt (Ja 7 Nein 5 Enthaltung).

Er eröffnete die Beratung.

¹⁶ Die Anlage 7 des Beschlusses Nr. 1365/24 ist der Niederschrift beigefügt.

Sowohl Frau Stange (Fraktion Die Linke) als auch Herr Poloczek-Becher, Ortsteilbürgermeister aus Vieselbach, warben um Zustimmung zum Antrag der Fraktion Die Linke.

Durch Herrn Maicher (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) wurde darauf hingewiesen, dass die letzte Änderung dieser Satzung ohne Gegenstimmen durch den Erfurter Stadtrat beschlossen wurde. Es gab sehr viele Änderungsanträge und die Ortsteilbürgermeister wurden einbezogen. Er sprach sich gegen die Drucksache aus.

Nach weiteren Wortmeldungen durch Herrn Hose (Vorsitzender der Fraktion CDU), Frau Wahl (Vorsitzende der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und Herrn Warnecke (Vorsitzender der Fraktion SPD & PIRATEN) schloss der Stadtratsvorsitzende die Beratung und eröffnete die Abstimmung.

Er stelle zuerst den Antrag der Fraktion CDU in Drucksache 1749/24 zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	23
Nein-Stimmen	14
Enthaltung	1

Da dieser Antrag beschlossen wurde, war eine Abstimmung über die weiteren Anträge obsolet und die Ursprungsdrucksache wurde somit in Fassung der Drucksache 1749/24 beschlossen.

mit Änderungen beschlossen

Ja 23 Nein 14 Enthaltung 1 Befangen 0

Beschluss

01

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine Änderungssatzung zur Satzung über die Reinhaltung und Reinigung öffentlicher Straßen und über die Sicherung der Gehwege im Winter in der Landeshauptstadt Erfurt (Straßenreinigungssatzung – StrReiEF) unter Beteiligung der Ortsteile und deren Änderungswünsche (Streichung der folgenden Straßen: Brückenstraße, Karl-Marx-Straße, Kirchstraße, Vieselbacher Straße, Salomonsborner Straße und Vor dem Hirtstor) zu erarbeiten.

02

Die Änderung der Satzung ist dem Stadtrat in der Sitzung am 11.12.2024 vorzulegen.

**8.13.1. Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 1388/24 - 1650/24
Änderung der Satzung über die Reinhaltung und Reinigung öffentlicher Straßen und über die Sicherung der Gehwege im Winter in der Landeshauptstadt Erfurt (Straßenreinigungssatzung - StrReiEF)**

Erledigt wegen Annahme Änderungsantrag

- 8.13.2. Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 1388/24 - Änderung der Satzung über die Reinhaltung und Reinigung öffentlicher Straßen und über die Sicherung der Gehwege im Winter in der Landeshauptstadt Erfurt (Straßenreinigungssatzung - StrReiEF) 1749/24

bestätigt

Ja 23 Nein 14 Enthaltung 1 Befangen 0

- 8.14. Für Vereine und den Schulsport: Sanierung und Erhaltung der Turnhalle Töttelstädt 1389/24
Einr.: Fraktion CDU

Siehe Tagesordnungspunkt 4.

vertagt

- 8.15. Stärkung der demokratischen Kontrolle und Steuerung des Verkehrsverbundes Mittelthüringen (VMT) 1469/24
Einr.: Fraktion Die Linke

Siehe Tagesordnungspunkt 4.

vertagt

- 8.16. Einführung eines Kurzstreckenticket für den ÖPNV-Stadtverkehr in Erfurt 1516/24
Einr.: Fraktion Die Linke

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr die Drucksache am 24.10.2024 abgelehnt hat (Ja 3 Nein 11 Enthaltung 2).

Er eröffnete die Beratung und erteilte Frau Held (Fraktion Die Linke) das Wort.

Frau Held warb um Zustimmung des vorliegenden Antrages und begründete die u. a. damit, dass nachdem der Ticketpreis für den Stadtverkehr in jüngster Vergangenheit mehrfach gestiegen sei, komme zunehmend neben der allgemeinen Kritik auch Kritik darüber auf, dass der volle Preis auch für Kurzstrecken gelte. Auf diese berechtigte Kritik nehme der Antrag Bezug. Durch das Kurzstreckenticket könne die Erfurter Verkehrsbetriebe AG (EVAG) ihr ÖPNV-Angebot erweitern und somit würden zusätzliche Fahrgäste gewonnen und zusätzliche Einnahmen erzielt werden.

Frau Wahl, Vorsitzende der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, sprach sich gegen ein Kurzstreckenticket aus. Da dies aus Sicht ihrer Fraktion nur Nachteile mit sich bringen würde, werde es durch ihre Fraktion keine Zustimmung zum Antrag geben.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, schloss Herr Panse die Beratung und stellte die Drucksache zur Abstimmung.

abgelehnt

Ja 7 Nein 20 Enthaltung 11 Befangen 0

**8.17. Wahl der Mitglieder des Seniorenbeirates
Einr.: Oberbürgermeister**

1548/24

Siehe Tagesordnungspunkt 7.2.

Alle Angelegenheiten, welche Wahlen betrafen (TOP 7.2, 7.4, 8.17 und 8.30) wurden gemeinsam behandelt und nach dem Tagesordnungspunkt 8.11 aufgerufen.

Beschluss

Die in der Anlage 1 benannten Personen werden als Mitglieder des Seniorenbeirates gewählt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder
des Erfurter Stadtrates: 51

davon anwesend: 39

Gewählt sind die Bewerber in der Reihenfolge der Zahl der gültigen Stimmen (§ 39 Abs. 3 Thüringer Kommunalordnung (ThürKO)).

1. Stimmen für Eva Lindig: 30
2. Stimmen für Jörg Neigefindt: 31
3. Stimmen für Daniela Maicher: 30
4. Stimmen für Rudolf Krause: 29

5. Stimmen für Christine Rustler:	27
6. Stimmen für Friedemann Büttner:	31
7. Stimmen für Helga Sondhauß:	28
8. Stimmen für Barbara Kuntze:	30
9. Stimmen für Marion Hackel:	30
10. Stimmen für Dr. Regina Fischer:	29
11. Stimmen für Otto Hahn:	29
12. Stimmen für Gudrun Hoch:	29
13. Stimmen für Irmgard Reinsch:	28
14. Stimmen für Doryt Pitz-Diefenbach:	27
15. Stimmen für Andreas Tange:	27
16. Stimmen für Marina Rothe:	27
17. Stimmen für Corinna Herold:	20
18. Stimmen für Jürgen Luther:	25
19. Stimmen für Roland Richter:	29
20. Stimmen für Gunnar Retzlaff:	25
21. Stimmen für Viktor Liebreiz:	26

**8.18. Ticketfreier ÖPNV für Kinder und Jugendliche in Erfurt - 1572/24
Schülerinnen- und Schülerticket
Einr.: Fraktion Die Linke**

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte zunächst, dass die Stellungnahme zur Festlegung aus der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr (Drucksache 2073/24) allen Fraktionen nun vorliegt.

Des Weiteren teilte er mit, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr (SBUKV) die Drucksache am 24.10.2024 abgelehnt hat (Ja 4 Nein 7 Enthaltung 4).

Herr Stolp (Fraktion Die Linke) warb um Zustimmung. In Erfurt gibt es keinen entgeltfreien Schülerverkehr. Mit der vorliegenden Drucksache möchte man einen großen Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit schaffen. Er schlug der Stadtverwaltung Erfurt vor, sich mit Städten, wie beispielsweise Berlin, Hamburg oder Rostock, welche ein solches Konzept umsetzen, auszutauschen. Ein ticketfreier ÖPNV wäre sehr gut für die Kinder und Jugendlichen. Er beantragte die Vertagung und Zurückverweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr.

Herr Prechtel (Fraktion Mehrwertstadt) befürwortete eine Vertagung.

Herr Hose (Fraktionsvorsitzender der CDU) stellte zunächst klar, dass sicherlich die meisten Stadtratsmitglieder die Einführung des ticketfreien ÖPNV für Kinder und Jugendliche in Erfurt befürworten, jedoch gab er ebenfalls zu bedenken, dass dies alles am Ende auch seriös finanzierbar sein muss. Momentan habe er berechtigte Zweifel daran, ob die Stadt Erfurt solche Kosten überhaupt stemmen kann. Gegen eine Verweisung habe er nichts einzuwenden, man müsse interfraktionell zu einer Lösung kommen.

Die Fraktionsvorsitzende von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Frau Wahl, schloss sich ihrem Vorredner an.

Nach weiteren Wortmeldungen von Frau Maurer (Fraktionsvorsitzende Die Linke) und Herrn Mroß (Fraktion SPD & PIRATEN), schloss Herr Panse die Beratung.

Nach weiteren formalen Klarstellungen, stellte er sodann den Antrag auf Vertagung und Zurückverweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	21
Nein-Stimmen	8
Enthaltungen	9

Somit wurde die Drucksache zurück in den Ausschuss verwiesen.

Verwiesen in Ausschuss

Ja 21 Nein 8 Enthaltung 9 Befangen 0

8.18.1. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des SBUKV vom 24.10.2024 zum TOP 7.8 – Ticketfreier ÖPNV für Kinder und Jugendliche in Erfurt (DS 1572/24) – hier: Einführung Stufenmodell 2073/24

zur Kenntnis genommen

8.19. Konkretisierung der Sanierungsziele für das Sanierungs- 1579/24
biet ALT489 „Bahnhofsquartier“ und Einleitung vorberei-
tender Untersuchungen (VU) für daran westlich angren-
zende Flächen
Einr.: Oberbürgermeister

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse informiert wie folgt:

Es liegt ein Antrag des Oberbürgermeisters in Drucksache 2025/24 vor.
Dieser fügt den Beschlusspunkt 05 hinzu (Anpassung der Planungsziele entsprechend den konkretisierten Sanierungszielen).

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr hat die Drucksache am 29.10.2024 mit Änderungen in Fassung des Antrages des Oberbürgermeisters bestätigt (Ja 13 Nein 0 Enthaltung 1).

Des Weiteren liegt ein Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Drucksache 2140/24 vor. Dieser sieht folgende Ergänzung vor:

...*Das Sanierungsziel V05 (Anlage 1) wird um folgende Sätze ergänzt:*

Bei der Weiterentwicklung des Quartiers sind Radwegeverbindungen zu schaffen, die neben der unbefriedigenden Lösung des Bahnhofstunnels als Schiebestrecke die durchgängige Radnutzung zur Unterquerung der Eisenbahnschienen unter Nutzung der benachbarten Unterführungen (Löberstraße, Schmidtstedter Knoten) ermöglichen....

Der Hauptausschuss hat entschieden, die Angelegenheit, trotz fehlender Vorberatung des Antrages (Drucksache 2140/24), zur Entscheidung im Stadtrat zuzulassen.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 4 wurde die Drucksache ohne Diskussion sofort abgestimmt.

Abstimmungsergebnis Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Drucksache 2140/24:

Ja-Stimmen	7
Nein-Stimmen	24
Enthaltung	7
Befangen	0

Der Antrag wurde abgelehnt. Danach wurde die Ursprungsdrucksache in Fassung des Antrages des Oberbürgermeisters (Drucksache 2025/24) abgestimmt.

mit Änderungen beschlossen
Ja 30 Nein 8 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Die Sanierungsziele für das Sanierungsgebiet ALT489 „Bahnhofsquartier“ werden konkretisiert und gemäß Anlage 1¹⁷ beschlossen.

02

Die Einleitung und Durchführung einer vorbereitenden Untersuchung gem. § 141 Abs.1 BauGB für die westlich an das Sanierungsgebiet ALT489 „Bahnhofsquartier Erfurt“ angrenzenden Flächen zwischen Juri-Gagarin-Ring und Löberstraße gemäß Lageplan (Anlage 4)¹⁸ zur Gewinnung hinreichender Beurteilungsgrundlagen über die Notwendigkeit, die anzustrebenden allgemeinen Ziele und die Durchführbarkeit der Sanierung, wird beschlossen.

03

Vorbehaltlich der haushalterischen Voraussetzungen sind die für die vorbereitenden Untersuchungen notwendigen Schritte, insbesondere die anstehenden Untersuchungen und Gutachten, in die Wege zu leiten.

04

Im Rahmen der Vorbereitenden Untersuchungen soll untersucht werden, ob das Sanierungsgebiet ALT489 „Bahnhofsquartier“ erweitert werden kann oder ob die Neuausweisung eines separaten Sanierungsgebietes zielführender ist.

05

Die Planungsziele des Bebauungsplanes ALT408 „Bahnhofsquartier West“ sind entsprechend den konkretisierten Sanierungszielen der Sanierungssatzung ALT489 „Bahnhofsquartier Erfurt“ anzupassen.

- 8.19.1. Antrag des Oberbürgermeisters zur Drucksache 1579/24 - 2025/24
Konkretisierung der Sanierungsziele für das Sanierungsgebiet ALT489 „Bahnhofsquartier“, und Einleitung vorbereitender Untersuchungen (VU) für daran westlich angrenzende Flächen

bestätigt

Ja 30 Nein 8 Enthaltung 0 Befangen 0

¹⁷ Die Anlage 1 des Beschlusses Nr. 1579/24 ist der Niederschrift beigelegt.

¹⁸ Die Anlage 4 des Beschlusses Nr. 1579/24 ist der Niederschrift beigelegt.

- 8.19.2. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zur Drucksache 1579/24 Konkretisierung der Sanierungsziele für das Sanierungsgebiet ALT489 „Bahnhofsquartier„ und Einleitung vorbereitender Untersuchungen (VU) für daran westlich angrenzende Flächen 2140/24

abgelehnt

Ja 7 Nein 24 Enthaltung 7 Befangen 0

- 8.20. Ergänzung der Sprechschleife der Stadtbahnlinie 1 an der Endhaltestelle Thüringenhalle 1593/24
Einr.: Fraktion SPD & PIRATEN, Fraktion Die Linke, Fraktion Mehrwertstadt und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Siehe Tagesordnungspunkt 4.

vertagt

- 8.20.1. Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 1593/24 - Ergänzung der Sprechschleife der Stadtbahnlinie 1 an der Endhaltestelle Thüringenhalle 1727/24

vertagt

- 8.21. Vorhabenbezogener Bebauungsplan MOP695 "Wohnanlage Tallinner Straße"; Abwägungs- und Satzungsbeschluss 1606/24
Einr.: Oberbürgermeister

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte zunächst über die Vorberatungsergebnisse.

Der Ortsteilrat Moskauer Platz hat die Drucksache am 14.10.2024 bestätigt (Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0). Der Ortsteilrat Roter Berg hat die Drucksache am 24.10.2024 mit der Begründung, dass der Ortsteilrat Roter Berg seit Jahren möchte, dass die Austauschfläche (M1) für einen Parkplatz im Ortsteil Roter Berg regeneriert wird, abgelehnt (Ja 0 Nein 5 Enthaltung 0).

Es lag zudem ein Antrag des Oberbürgermeisters in Drucksache 2024/24 vor. Dieser ersetzt die Anlage 3 (Vorhaben- u. Erschließungsplan – redaktionelle Anpassung).

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr hat die Drucksache am 29.10.2024 mit Änderungen in Fassung des Antrages des Oberbürgermeisters bestätigt (Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0).

Herr Panse eröffnete die Beratung und erteilte der Ortsteilbürgermeisterin vom Roten Berg, Frau Rothe, das Wort.

Seit Jahren kämpfe der Ortsteil um diesen Parkplatz. In die vorliegende Planung wurde man nicht ausreichend einbezogen, teilte Frau Rothe mit. Sie wies auf die Verkehrssituation in der Bonhoeffer Straße hin, in der sich auch das Grundstück befindet, welches der Ortsteil als Parkplatz regenerieren wollte. Dass die Fläche nun als Ausgleichsfläche für das benannte Vorhaben diene, wurde nicht kommuniziert und stünde auch nicht in den vorliegenden Unterlagen – hier würde nur drin stehen „ein Grundstück im Erfurter Norden“. Dies wurde durch Frau Rothe sehr kritisiert. Zwischenzeitlich hatte sie auch die Gelegenheit sich mit dem Leiter des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung über diese Thematik auszutauschen. Dieses Gespräch war durchaus konstruktiv und dafür bedankte sie sich. Gemeinsam werde nun eine Lösung angestrebt. Weiterhin wurde in diesem Zusammenhang auch kritisiert, dass sich die Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt (KoWo) überhaupt nicht um dieses Grundstück kümmern würde und dieses mittlerweile komplett vermüllt sei. Es müsse eine Lösung für den Parkdruck der Anwohner gefunden werden. Sie bezog sich auf Aussagen der Mitarbeiter und des Leiters des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung und begrüße es sehr, wenn die Möglichkeit gefunden wird, die Ausgleichsfläche um ca. 100 m zu verschieben (im gleichen Flurstück). Sie geht davon aus, dass in weiteren gemeinsamen Gesprächen eine entsprechende Lösung gefunden werde, sonst sehe sie sich veranlasst, das Verwaltungsgericht einzuschalten.

Der Fraktionsvorsitzende der CDU, Herr Hose, hinterfragte bei der Verwaltung, inwieweit es überhaupt noch möglich sei, diese Fläche um 100 m zu verschieben. Konkret fragte er: Könne man heute dem Beschluss zustimmen und im Nachgang könne die Fläche noch getauscht bzw. verschoben werden?

Ein Mitarbeiter des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung, antwortete, dass das Planverfahren auf jeden Fall so weitergeführt werden sollte. Er war der Meinung, dass im weiteren Prozess hier durchaus eine Regelung gefunden werden kann, wie mit dieser Fläche umgegangen wird. Dies wäre möglicherweise mit einer sogenannten Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes möglich – dies setze aber eine detaillierte Prüfung und auch das Einverständnis des Flächeneigentümers, der KoWo voraus. Er sicherte diesbezüglich zu, dass weitere Gespräche geführt werden.

Herr Hose bat um Aufnahme dieser Aussage des Mitarbeiters ins Protokoll.

Durch Herrn Panse wurde nachgefragt, ob es noch weitere Wortmeldungen gibt. Dies wurde durch die Anwesenden verneint. Sodann schloss Herr Panse die Beratung und stellte die

Drucksache in Fassung des Antrages des Oberbürgermeisters (Drucksache 2024/24) zur Abstimmung.

mit Änderungen beschlossen

Ja 38 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Die Abwägung (Anlage 5¹⁹) zu den im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen wird beschlossen.

Das Abwägungsergebnis mit Begründung ist Bestandteil des Beschlusses.

02

Gemäß § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 97 Abs. 2 Thüringer Bauordnung (ThürBO) und § 19 Abs. 1 Satz 1, § 2 Abs. 1 und 2 Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung - ThürKO) in der zum Zeitpunkt des Satzungsbeschlusses jeweils gültigen Fassung, wird der vorhabenbezogene Bebauungsplan MOP695 "Wohnanlage Tallinner Straße", bestehend aus der Planzeichnung (Anlage 2 M 1: 500)²⁰ mit den textlichen Festsetzungen in seiner Fassung vom 04.09.2024 und dem Vorhaben- und Erschließungsplan (Anlage 3)²¹, als Satzung beschlossen.

**8.21.1. Antrag des Oberbürgermeisters zur Drucksache 1606/24 - 2024/24
Vorhabenbezogener Bebauungsplan MOP695 "Wohnanlage Tallinner Straße"; Abwägungs- und Satzungsbeschluss**

bestätigt

Ja 38 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**8.22. 4. über-/außerplanmäßige Mittelbereitstellung im Haushaltsjahr 2024 1628/24
Einr.: Oberbürgermeister**

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte wie folgt:

Der Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben hat die Drucksache am 16.10.2024 bestätigt (Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0).

¹⁹ Die Anlage 5 des Beschlusses Nr. 1606/24 ist der Niederschrift beigelegt.

²⁰ Die Anlage 2 des Beschlusses Nr. 1606/24 ist der Niederschrift beigelegt.

²¹ Die Anlage 3 des Beschlusses Nr. 1606/24 ist der Niederschrift beigelegt.

Zudem liegt ein Antrag des Oberbürgermeisters in Drucksache 1977/24 vor. Dieser ersetzt Punkt 3 durch eine finanzielle Beteiligung des Freistaates Thüringen i. H. v. 1 Mio. EUR am Zuschuss für das Erfurter Theater und ergänzt Punkt 4 der Anlage zur Ursprungsdrucksache (zusätzliche Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz).

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 4 wurde die Drucksache ohne Diskussion sofort abgestimmt.

mit Änderungen beschlossen

Ja 30 Nein 8 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

Der Stadtrat beschließt die über-/außerplanmäßige Mittelbereitstellungen nach § 58 Abs. 1 ThürKO gemäß Anlage 1²².

**8.22.1. Antrag des Oberbürgermeisters zur Drucksache 1628/24 - 1977/24
4. über-/außerplanmäßige Mittelbereitstellung im Haushaltsjahr 2024**

Bestätigt

Ja 30 Nein 8 Enthaltung 0 Befangen 0

**8.23. Jahresrechnung 2023 1664/24
Einr.: Oberbürgermeister**

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte, dass der Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben die Drucksache am 16.10.2024 bestätigt hat (Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0).

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 4 wurde die Drucksache ohne Diskussion sofort abgestimmt.

beschlossen

Ja 38 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

Die Jahresrechnung 2023 und der Rechenschaftsbericht 2023 werden dem Rechnungsprüfungsamt zur Prüfung übergeben.

²² Die Anlage 1 des Beschlusses Nr. 1628/24 ist der Niederschrift beigelegt.

8.24. Konzeption Amt für Migration: Beteiligung der migrantischen Communitys sicherstellen 1822/24
Eintr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte über den vorliegenden Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Drucksache 2017/24, welcher den Beschlussvorschlag in eine Empfehlung wandelt.

Der Hauptausschuss hat die Drucksache am 22.10.2024 mit Änderungen bestätigt (Ja 10 Nein 0 Enthaltung 2). Die Abstimmung erfolgte in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung zur Drucksache 2017/24.

Herr Panse eröffnete die Beratung und erteilte Herrn Robeck (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) das Wort.

Herr Robeck warb um Zustimmung. Bevor ein solches Amt für Migration entsteht, sollte man eine entsprechende Bedarfsanalyse vornehmen, denn dieses Amt sollte nur entstehen, wenn es nachweislich die Arbeit der Verwaltung vereinfachen würde. Er warb für eine zielgerichtete Bedarfsanalyse unter Einbeziehung der migrantischen Community, welche im 2. Quartal 2025 dem Stadtrat vorgelegt werden soll.

Herr Panse schloss die Beratung, das es auf Nachfrage keine weiteren Wortmeldungen gab, stellte er die Drucksache zur Abstimmung. Die Abstimmung erfolgte in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Drucksache 2017/24).

mit Änderungen beschlossen
Ja 14 Nein 11 Enthaltung 9 Befangen 0

Beschluss

Der Stadtrat empfiehlt dem Oberbürgermeister, im Rahmen der Konzeption für ein mögliches Amt für Integration und Migration die entsprechenden Migrantenselbstorganisationen zu beteiligen, sowie deren Bedarfe an ein solches Amt zu erörtern. Es wird darum gebeten, einen Bericht über die entsprechenden Bedarfe den zuständigen Ausschüssen im 2. Quartal 2025 vorzulegen.

8.24.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 1822/24 - Konzeption Amt für Migration: Beteiligung der migrantischen Communitys sicherstellen 2017/24

bestätigt mit Änderungen

8.25. Aufarbeitung rechter Gewalterfahrungen in der DDR und Transformationszeit in Erfurt 1836/24
Einr.: Fraktion Die Linke und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte, dass im Ausschuss für Kultur und Theatertransformation die Drucksache mit einer redaktionellen Änderung im Titel und Beschlusstext am 14.10.2024 bestätigt wurde (Ja 6 Nein 3 Enthaltung 0).

Die redaktionelle Änderung beinhaltete die Streichung des Wortes „rechter“ und wurde durch das Wort „rechtsextrem“ ersetzt.

Herr Robeck (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) bedankte sich bei allen, die hierbei mit konstruktiven Vorschlägen mitgewirkt hatten und warb um Zustimmung.

Grundsätzlich sei jede wissenschaftliche Auseinandersetzung mit SED-Unrecht und der erfolgten Willkür des DDR-Regimes zu begrüßen, erwiderte Frau Prof. Dr. Polster (Fraktion CDU). Es gibt noch eine Vielzahl offener Forschungsfragen in Bezug auf begangenes Unrecht wozu selbstverständlich auch die Aufarbeitung rechtsextremer Gewalt gehöre. Jedoch warfen sich für sie einige inhaltliche Fragen zum Antrag auf, beispielsweise welcher Anteil wirklich zu den kommunalen Aufgaben der Stadt Erfurt gehöre und inwieweit sich das geplante Vorhaben mit den personellen Ressourcen der Stadtverwaltung vereinbaren lässt. Außerdem kostet eine solche Aufarbeitung viel Geld und es gehört nicht zu den Aufgaben der Stadt Drittmittel für Forschungsgruppen an Hochschulen anzuwerben. Auch gibt es im Haushaltsentwurf der Stadt keine entsprechenden Haushaltsmittel. Eine konkrete Prüfung einer Kooperationsvereinbarung kann erst auf der Basis eines konkreten Forschungsdesigns erfolgen. Es müssten ganz klar die wissenschaftlichen Ziele sowie ein erster Arbeitsplan formuliert werden. Außerdem wies sie darauf hin, dass kommunale Erinnerungskultur und Demokratiegeschichte bereits heute einen festen Platz in der Stadt Erfurt hat. In der vorgelegten Form werde sich die Fraktion CDU bei der heutigen Entscheidung enthalten.

Herr Robeck bedankte sich bei Frau Prof. Dr. Polster für ihre Ausführungen.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, stellte Herr Panse die Drucksache mit den zuvor genannten redaktionellen Änderungen zur Abstimmung.

mit Änderungen beschlossen
Ja 23 Nein 8 Enthaltung 8 Befangen 0

Beschluss

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, zusammen mit der Universität Erfurt eine Kooperation hinsichtlich wissenschaftlich-partizipativer Forschung für die Aufarbeitung rechtsextremer Gewalterfahrungen in Erfurt Ende der 1980er bis in die 1990er Jahre zu prüfen. Dabei sollen insbesondere die Perspektiven verschiedener gesellschaftlich ausgegrenzter Gruppen – migrantisch gelesene Personen, Jüdinnen und Juden, Menschen, die sich Subkulturen zugehörig fühlen, queere und queer gelesene Personen, Menschen mit Behinderung – einbezogen und wissenschaftlich fundierte Ansätze mit partizipativen Formaten für eine Aufarbeitung in der Stadtgesellschaft verbunden werden. Die Ergebnisse entsprechender Gespräche werden im II. Quartal 2025 vorgelegt

8.26. Städtischer Zuschuss für Investitionsvorhaben „Reitverein Kinderleicht e.V.“ Stotternheim 1838/24
Einr.: Fraktion Die Linke

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte zunächst, dass die Beantwortung zur Festlegung (Drucksache 1949/24) den Fraktionen vorliegt.

Der Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben hat die Drucksache am 16.10.2024 bestätigt mit Änderungen (Ja 10 Nein 0 Enthaltung 1). Die Änderungen entsprechen dem nun vorliegenden Antrag der Fraktion Die Linke in Drucksache 1963/24.

Frau Stange (Fraktion Die Linke) warb um Zustimmung. Im Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben lag grundsätzlich Einigkeit zum Beschluss vor.

Der Oberbürgermeister, Herr Horn, versicherte, dass es eine entsprechende Lösung geben wird.

Der Ortsteilbürgermeister von Stotternheim, Herr Maron, bedankte sich bei der Stadtverwaltung und den Stadtratsmitgliedern für ihre Unterstützung. Zudem lud er alle zu einem Benefizkonzert zu Gunsten des Reitvereines Kinderleicht e. V. nach Stotternheim am 23.11.2024 ein.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht. Herr Panse schloss die Beratung und stellte die Drucksache in Fassung des Antrages der Fraktion Die Linke (Drucksache 1963/24) zur Abstimmung.

mit Änderungen beschlossen

Ja 37 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Der Oberbürgermeister unterbreitet einen Vorschlag für die Bezuschussung an den Reitverein Kinderleicht e. V. Stotternheim für den Bau eines von der städtischen Bauordnungsbehörde geforderten neuen überdachten Mistplatzes. Der Oberbürgermeister tritt dazu auch in Gespräche mit dem Landessportbund Thüringen ein.

02

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, den Zeitplan zur Umsetzung der Auflage der Bauordnungsbehörde für den Bau des neuen Mistplatzes so zu gestalten, dass die Finanzierung und bauliche Umsetzung ordnungsgemäß erfolgen können.

03

Der Oberbürgermeister unterrichtet den Stadtrat über die Umsetzung der BP 01 und 02.

8.26.1. Festlegung aus der Sitzung FLRV vom 16.10.2024 zur 1949/24
Drucksache 1838/24 - Städtischer Zuschuss für Investitions-
vorhaben "Reitverein Kinderleicht e. V." Stotternheim

zur Kenntnis genommen

8.26.2. Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 1838/24 - 1963/24
Städtischer Zuschuss für Investitionsvorhaben „Reitver-
ein Kinderleicht e.V.“ Stotterheim

bestätigt

Ja 37 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

8.27. 2. Änderungssatzung zur Gebührensatzung der Musik- 1842/24
schule Erfurt - GebMusikschSEF - vom 22. Juli 2015
Einr.: Oberbürgermeister

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte, dass der Ausschuss für Bildung und Schulsport am 29.10.2024 kein Votum abgegeben hat.

Herr Panse eröffnete die Beratung und erteilte dem Vorsitzenden der Fraktion SPD & PIRATEN, Herrn Warnecke, das Wort.

Herr Warnecke begründete, weshalb er und seine Fraktionsmitglieder dem Antrag nicht zustimmen werden. Bei der Ausleihgebühr für Musikinstrumente soll zukünftig die Mehrwertsteuer erhoben werden und somit müssen die Eltern, welche Musikinstrumente für ihre Kinder ausleihen in Zukunft mehr zahlen. Die Frist zur Umlage der Mehrwertsteuer

Weitere Wortmeldungen gab es nicht. Herr Panse stellte daher die Drucksache in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung und unter Streichung des Wortes „frühestens“ zur Abstimmung.

mit Änderungen beschlossen

Ja 20 Nein 13 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

Die Stadtverwaltung überarbeitet die Stellplatzablösesatzung hinsichtlich ihrer Ziele und Ablösesummen und legt dem Stadtrat die Änderungssatzung in Abhängigkeit der Beschlusslage über die Stellplatzsatzung zum Ende des III. Quartals 2025 als Beschlussvorlage vor.

8.29. Öffentlich, kostenlos, sichtbar - Die Nette Toilette 1893/24
Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Siehe Tagesordnungspunkt 4.

vertagt

8.30. Neuwahl bzw. Wahl von Schiedspersonen 1906/24
Einr.: Oberbürgermeister

Siehe Tagesordnungspunkt 7.2.

Alle Angelegenheiten, welche Wahlen betrafen (TOP 7.2, 7.4, 8.17 und 8.30) wurden gemeinsam behandelt und nach dem Tagesordnungspunkt 8.11 aufgerufen.

Beschluss

Für den Schiedsbezirk I wird Herr Matthias Schubert als Schiedsmann gewählt.

Für den Schiedsbezirk II wird Herr Jörg Schaub als Schiedsmann wiedergewählt.

Für den Schiedsbezirk III wird Herr Reiner Latzko als Schiedsmann gewählt.

Für den Schiedsbezirk IV wird Frau Pia Hemmelmann als Schiedsfrau gewählt.

Für den Schiedsbezirk V wird Frau Ute Günther als Schiedsfrau gewählt.

Für den Schiedsbezirk VI wird Herr Wolfgang Schmidt-Brücken als Schiedsman gewählt.

Für den Schiedsbezirk VIII wird Herr Ralf Stieler als Schiedsman gewählt.

Für den Schiedsbezirk IX wird Frau Sylvana Franke als Schiedsfrau gewählt.

Für den Schiedsbezirk X wird Herr Martin Reichenbach wiedergewählt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder
des Erfurter Stadtrates: 51

davon anwesend: 39

Gewählt sind die Bewerber in der Reihenfolge der Zahl der gültigen Stimmen
(§ 39 Abs. 3 Thüringer Kommunalordnung (ThürKO)).

1. Stimmen für Matthias Schubert:	34
2. Stimmen für Jörg Schaub:	34
3. Stimmen für Reiner Latzko:	34
4. Stimmen für Pia Hemmelmann:	33
5. Stimmen für Ute Günther:	34
6. Stimmen für Wolfgang Schmidt-Brücken:	34
7. Stimmen für Ralf Stieler:	33
8. Stimmen für Sylvana Franke:	32
9. Stimmen für Martin Reichenbach:	34

**8.31. Schulweg in Kerspleben sicher gestalten
Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

1919/24

Siehe Tagesordnungspunkt 4.

vertagt

8.32. 8. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung: Anpassung § 16 und § 17 1966/24
Einr.: Fraktion CDU, Fraktion SPD & PIRATEN, Fraktion Die Linke und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Dieser Tagesordnungspunkt wurde nach dem Tagesordnungspunkt 6.2 – Aktuelle Stunde – aufgerufen.

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte wie folgt:

Es lag ein Antrag der Fraktionen CDU, SPD & PIRATEN, Die Linke und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Drucksache 2054/24 vor. Dieser enthält zusätzliche Ergänzungen im § 16 (*Ehrungen der Ehrenstadtratsmitglieder*) und §17 (*Änderungen bei den Entschädigungsregelungen der sachkundigen Bürger*).

Der Hauptausschuss hat die Drucksache am 05.11.2024 in Fassung des Antrages 2054/24 mit Änderungen bestätigt (Ja 9 Nein 2 Enthaltung 1).

Zur Änderung der Hauptsatzung bedarf es nach § 20 Abs. 1 S. 4 ThürKO der Mehrheit der Mitglieder des Stadtrates. 26 Mitglieder des Stadtrates müssen daher mindestens für die Änderung stimmen, informierte der Stadtratsvorsitzende.

Herr Hose (Vorsitzender der Fraktion CDU) warb um Zustimmung. Die Entschädigungszahlungen wurden in den letzten fünf Jahren nicht erhöht. Mit der Erhöhung wolle man die ehrenamtliche Tätigkeit etwas attraktiver machen und den Inflationsausgleich einpreisen.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, schloss Herr Panse die Beratung und stellte die Ursprungsdrucksache in Fassung des Antrages (Drucksache 2054/24) zur Abstimmung.

mit Änderungen beschlossen
Ja 29 Nein 8 Enthaltung 2 Befangen 0

Beschluss

Die 8. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung nach Anlage 1²³ wird beschlossen.

8.32.1. Antrag der Fraktionen CDU, SPD & PIRATEN, Die Linke und BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zur DS 1966/24 8. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung: Anpassung § 16 und §17 2054/24

bestätigt

²³ Die Anlage 1 des Beschlusses Nr. 1966/24 ist der Niederschrift beigelegt.

**8.33. Änderung der Besetzung sachkundiger Bürger für die 1972/24
Fraktion Die Linke
Einr.: Fraktion Die Linke**

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informiert zunächst über die vorliegenden Anträge:

- Drucksache 2093/24 – Antrag der Fraktion Die Linke
Ergänzung weiterer sachkundiger Bürger der Fraktion Die Linke
- Drucksache 2129/24 – Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Ergänzung des Titels sowie Ergänzung weiterer sachkundiger Bürger der Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Der Hauptausschuss hat die Drucksache am 05.11.2024 in der Fassung der beiden vorliegenden Anträge mit Änderungen bestätigt (Ja 10 Nein 0 Enthaltung 2).

Er eröffnete die Beratung und schloss diese sogleich, da es keine Wortmeldungen gab. Danach stellte er die Drucksache 1972/24 in Fassung der Anträge (Drucksachen Nr. 2093/24 und 2129/24) zur Abstimmung.

**mit Änderungen beschlossen
Ja 26 Nein 7 Enthaltung 0 Befangen 0**

Beschluss

Der Titel der Drucksache lautet:
**Änderung der Besetzung sachkundiger Bürger für die Fraktionen Die Linke und BÜNDNIS
90/DIE GRÜNEN**

01

Herr Markus Zieger wird als sachkundiger Bürger im Ausschuss für Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung abberufen.

Frau Juliane Zieger wird als sachkundiger Bürger im Ausschuss für Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung berufen

02

Frau Felizia Möhle wird als sachkundige Bürgerin in den Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung berufen.

03

Frau Elke Bechstedt wird als sachkundige Bürgerin für den Ausschuss Wirtschaft und Beteiligungen sowie den Werksausschüssen Thüringer Zoopark Erfurt, Entwässerungsbetrieb, Erfurter Sportbetrieb, Theater Erfurt und Multifunktionsarena Erfurt berufen.

04

Herr Johannes Häfke wird als sachkundiger Bürger in den Ausschuss für öffentliche Ordnung, Sicherheit, Ortsteile und Ehrenamt berufen.

05

Herr Ralf Gamers wird als sachkundiger Bürger in den Ausschuss für Bildung und Schulsport berufen.

06

Herr Christian Aderhold-Dorfner wird als sachkundiger Bürger in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr berufen.

07

Frau Wiebke Mros wird als 3. sachkundige Bürgerin im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr berufen.

8.33.1. Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 1972/ 24 2093/24
Änderung der Besetzung sachkundiger Bürger für die
Fraktion Die Linke

bestätigt

8.33.1.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur DS 2129/24
2093/24 - Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache
1972/24 Änderung der Besetzung sachkundiger Bürger
für die Fraktion Die Linke

bestätigt

9. Informationen

Es lagen keine Informationen in öffentlicher Sitzung vor. Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, beendete die öffentliche Sitzung des Stadtrates und bat um Herstellung der Nicht-öffentlichkeit.

gez. Panse
Stadtratsvorsitzender

gez. 
Schriftführerin

